

Löschblattl

» Ein neuer Virus verändert die Welt –
Feuerwehr in Zeiten des Virus SARS-CoV2!

Kreisfeuerwehrverband Regen e. V.





Landrätin Rita Röhl, KBR Hermann Keilhofer und KfV-Vorsitzender Martin Sterl



Rita Röhl, Landrätin

>> Mit der Corona-Pandemie änderte sich im Jahr 2020 vieles in unserem gewohnten Leben – Wie haben Sie das persönlich wahrgenommen?

Landrätin Röhl:
Die Pandemie hat das Leben völlig verändert. Vorher waren meine Tage von Treffen mit Menschen, von Gesprächen, Veranstaltungen und Sitzungen geprägt, in der Pandemie wurden daraus Telefongespräche und Onlinemeetings. Der persönliche Kontakt ist leider weit in den Hintergrund gerückt. Wirklich bedauerlich ist die Tatsache, dass wir auch auf viele Ehrungen verzichten mussten. Wenn Menschen, die sich jahrzehntelang ehrenamtlich engagieren ihre Urkunden und Würdigungen nur mit der Post erhalten, dann ist dies nicht die Anerkennung, die die Menschen verdienen. Ich hoffe, dass wir bald vieles nachholen können. Und natürlich fehlen auch die Veranstaltungen, die ausfallen mussten. Keine Volksfeste, kein Bürgerfest und auch keine Vereinsfeiern.

KBR Keilhofer:
In den ersten Monaten von März – Juni waren meine Eindrücke sehr gemischt. Totale Verharmlosung, Pandemie-Gegner aus wirtschaftlichen Überlegungen heraus, aber

auch total verunsicherte Menschen habe ich in dieser Zeit erlebt. Es war zeitraubend und mühsam, das notwendige zu veranlassen und es war sehr ernüchternd zu sehen, wie wenig vorbereitet und hilflos das hochtechnisierte und fortschrittliche Deutschland ist und wie träge die Systeme ins Laufen gekommen sind. Das Positive für mich war, wie schnell sich unsere Einsatzkräfte auf diesen unsichtbaren Gegner eingestellt haben und wie vertrauensvoll und eng die Zusammenarbeit aller Beteiligten in dieser Zeit war.

Vorsitzender Sterl:
Die Veränderungen habe ich sehr unterschiedlich auf- und wahrgenommen. Zum einen fehlen natürlich die ganzen persönlichen Kontakte. Keine Versammlungen und Veranstaltungen auf denen man sich mit den Menschen unterhalten kann. Es fehlen die kurzen Gespräche zwischendurch aber auch die ausgiebigen Besprechungen zu wichtigen Punkten. Aber das fehlte die letzten zwölf Monate fast komplett.

Anderer Seiten hat man natürlich auch besser kennen gelernt. Die Zeit ist tatsächlich schnelllebiger. Gewohnheiten. Was gestern noch unvorstellbar war, ist heute Gewohnheit. Wer hätte jemals daran gedacht, dass Ausbilderbesprechungen über ein Videokonferenzsystem stattfinden. Ich bin ganz froh, dass wir die Möglichkeiten haben, freue mich aber umso mehr, wenn wir uns wieder Auge in Auge gegenüberstehen, und die Hand unbeschwert schütteln können und uns ein Lächeln des Gegenübers anstrahlt. Andererseits wurde man aber auch „entschleunigt“ und man hat für Familie und persönliche Dinge mehr Zeit. Es ist mir sogar passiert, dass ich einen Termin übersehen habe, weil man ja eigentlich keine mehr hat. Vorher war man es gewohnt, seinen Tag, Woche oder Monat zu planen und die Termine zu organisieren.

>> Die Feuerwehren wie auch alle anderen ehrenamtlichen Hilfsorganisationen stehen

seit März 2020 vor einer sehr schwierigen Situation. Gibt es Überlegungen oder Maßnahmen, wie die Feuerwehren nach der Gefährdungslage durch den Corona-Virus wieder den Einsatzbetrieb und wie die Feuerwehrvereine (aber auch andere Vereine) das Vereinsleben wieder beleben können?

Landrätin Röhl:
Feuerwehren haben sich eine sehr stabile Ausgangssituation, vielfach besser, als bei anderen Vereinen. Die Feuerwehr kann auf eine gewachsene Struktur zurückgreifen, es gibt sie flächendeckend im gesamten Landkreis. In vielen Orten ist es gute und gelebte Tradition sich in der Feuerwehr einzusetzen. Hier sind die Eltern ein gutes Vorbild und das werden viele auch nach der Pandemie sein. Hinzu kommt, dass der Kreisfeuerwehrverband sehr viel Zeit und Energie in die Kinder- und Jugendarbeit investiert hat. Das wird sicherlich durch die Pandemie nicht einfach weggewischt, diese Arbeit wird weiter Früchte tragen, so dass auch künftig der Nachwuchs gesichert ist. Hinzu kommt, dass die Arbeit der Feuerwehr große Anerkennung und Zustimmung in der Bevölkerung findet und die Feuerwehrfrau oder der Feuerwehrmann für viele Kinder ein Vorbild sind, dem sie nacheifern möchten. Dennoch wird es viel Zeit und Energie kosten die verlorenen Monate reinzuholen.

KBR Keilhofer:
Es braucht hier keiner besonderen Überlegung um den Übungs- und Einsatzbetrieb wieder beleben zu müssen. Die Übungspläne müssen, sofern dies nicht ohnehin schon geschehen ist, geschrieben und natürlich mit einem an die Situation angepassten Hygienekonzept hinterlegt und ständig an die momentane Situation angepasst werden, so dass man sofort Fahrt aufnehmen kann, wenn die Einschränkungen aus den Allgemeinverfügungen und dem Log-Down aufgehoben werden.

Ich bin der Meinung, dass sich nach den entsprechenden Lockerungen, wenn der persönliche Kontakt wie-



KBR Hermann Keilhofer

der uneingeschränkt möglich ist, sehr schnell eine große Eigendynamik im aktiven Bereich und auch im Vereinsleben unsere Feuerwehren einstellt und sich nach und nach alles wieder einpendeln wird. Viele Kameradinnen und Kameraden und vor allem die Jugendlichen stehen seit langem in den Startlöchern und warten nur darauf endlich wieder loslegen zu können.

Vorsitzender Sterl:
Auf diese Frage gibt es keine allgemein gültige Antwort für alle Vereine. Es gibt nicht einmal eine Empfehlung die für die Feuerwehren zutrifft, da alle Vereine mit unterschiedlichen Gegebenheiten konfrontiert sind. Die Gesellschaft hat sich hoffentlich aufgrund von Covid nicht wesentlich verändert. Es hat in der Vergangenheit, aktuell und wird auch in Zukunft Mitgliederänderungen geben. Es ist aber davon auszugehen, dass alle Feuerwehren einen Mitgliederrückgang zu verzeichnen haben. Das wirkt sich natürlich auf die Einsatzkräfte und letztendlich auf die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr aus. Zum Glück hatten wir vor der Pandemie bei den Aktiven noch keinen Mangel. Die Interessen können sich im Laufe der Jahre, oder auch in der Corona-Pandemie, verändern. Es finden sich aber auch Personen, die Interesse

am Ehrenamt Feuerwehr finden. Wir müssen sie nur erreichen. Und hier sind die (Feuerwehr-) Vereine gefragt.

Und ich denke, dass wird bei anderen Vereinen ähnlich sein. Es waren ja alle mehr oder weniger gleich betroffen. Sicher gibt es Vereine die es härter trifft aber ich bin mir auch sicher, dass sich die Situation nach einer gewissen Zeit wieder einpendeln wird. Für viele kann es auch ein Neuanfang sein. Denn ich könnte mir vorstellen, dass bei der Mitgliederwerbung neue Wege eingeschlagen werden und auch neue Personenkreise zur Feuerwehr finden.

>> Über Digitalisierung ist vor der Pandemie viel gesprochen worden. Hat uns die moderne Technik in den vergangenen Wochen geholfen und was gilt es zu verbessern ?

Landrätin Röhl:
Natürlich hat uns die moderne Technik in den vergangenen Wochen geholfen. Dabei hat sich aber auch gezeigt, wo nachgebessert werden muss. Wie gut und wie weitsichtig die Investitionen in die Schulausstattungen waren, das zeigt sich beim Distanzunterricht an den Landkreissschulen. Hier wurden uns in der Regel die Grenzen nicht durch die Schultechnik aufgezeigt, sondern durch die Grenzen des Breitbandausbaus. Zudem haben wir im Sommer nochmals reagiert und so konnten wir im Herbst den meisten Schülern ein Angebot mit Leihgeräten machen. Auch die Lehrer haben wir gut ausgestattet, so dass aus den weiterführenden Schulen, den berufsbildenden Schulen und den Förderschulen kaum Klagen von Schülern, Lehrern oder Eltern kamen. Auch in der Behörde selbst haben wir dazugelernt. So ging der Homeoffice-Ausbau weiter voran und die Kommunikation mit den Bürgern über E-Mail ist längst keine Seltenheit mehr, sondern aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Gespräche mit Webcam zu führen, Konferenzen und Besprechungen via Streaming, das ist heute auch in der Behörde üblich.



KfV-Vorsitzender Martin Sterl

Dennoch müssen wir schauen, wie wir uns weiter verbessern können. Der Breitbandausbau und 5G-Ausbau müssen vorangetrieben werden. Und auch das Landratsamt selbst muss hier kräftig nachbessern. Wir müssen die Digitalisierung vorantreiben, das geht aber nicht von selbst, dazu brauchen wir Fachleute. Erst digitalisierte Akten und Arbeitsabläufe, beginnend vom Formular bis zum Bescheidversand, bringen tatsächlich auch die kompletten Vorteile eines Homeoffice.

KBR Keilhofer:
Ich bin kein Freund der ausschließlichen Digitalisierung in allen Bereichen der Feuerwehrarbeit. Je mehr die Digitalisierung in unsere Feuerwehrarbeit Einzug hält umso abhängiger davon werden wir. Nach meinen Feststellungen war der Einsatz von digitaler Technik in der Pandemie nahezu nicht vorhanden und das wenige, das wir hatten, war nicht gerade hilfreich. Einheitliche Programmstrukturen fehlen nach wie vor und auch die Voraussetzungen für eine Digitalisierung wie Glasfasertechnik und flächendeckendes GSM-Netz und auch Notstromversorgungssysteme sind nach wie vor mangelhaft. Ich sehe Systeme für Telefon- und Videokonferenzen und auch ein gut funktionierendes EDV-Netzwerk



sehr wohl als brauchbares Hilfsmittel, in deren Auf- und Ausbau man investieren muss. Parallel zu diesen Techniken muss man aber die entsprechenden analogen Rückfallebenen schaffen bzw. erhalten, so dass unsere Feuerwehrarbeit auch unter widrigsten Umständen, wenn keine Stromversorgung, kein Glasfaseranschluss und keine GSM-Netzabdeckung vorhanden sind, funktioniert.

Vorsitzender Sterl: Gar keine Frage hat sie uns in den letzten Wochen und Monaten gehalten zumindest ein wenig Kontakt zu

anderen „persönlich“ zu haben und die ein oder andere Besprechung abzuhalten. Wie oben schon erwähnt, sind persönliche Treffen und Gespräche durch nichts zu ersetzen. Gestik, Mimik und auch Körperhaltung spielen bei der Kommunikation eine wichtige Rolle, die uns das zweidimensionale Bild nicht so real liefern kann. Aber natürlich hat sie uns auch die Grenzen und Schattenseiten aufgezeigt.

Entsprechende Netzwerkanbindungen, gerade im ländlichen Raum, sind überall notwendig aber nicht selbstverständlich. In diesem Punkt

sind wir verstärkt auf die Schwachpunkte aufmerksam geworden. Aber auch neue Wege wurden eingeschlagen und werden in Zukunft eine größere Rolle spielen. Auch wir von der Feuerwehr können und wollen uns dem nicht verschließen. Wir werden die nächsten Wochen und Monate noch verstärkt unsere Aktivitäten auf diesem Bereich ausbauen. Aber eins muss auch klar sein, Feuerwehr kann nur in der realen Welt funktionieren. Denn mit einer Firewall können wir kein Feuer eindämmen.

Termine - Statistik



Termine unter Vorbehalt, weitere Informationen unter www.kfv-regen.de

Lehrgang Sprechfunker:

Auf Grund der noch vorherrschenden Infektionslage derzeit noch keine Terminplanung. Für den Zeitraum August bis Oktober 2021 sind zwei Lehrgangstermine in Planung, dafür sind Anmeldungen für die jeweiligen Teilnehmer zwingend erforderlich. Weitere Informationen unter www.kfv-regen.de

Lehrgang Atemschutzgeräteträger:

Lehrgang Nr. 1, FwH Regen: Fr. 07.05. - 15.05.2021
Lehrgang Nr. 2, FwH Regen: Fr. 15.10. - 23.10.2021

Aussprache der Leiter Atemschutz:

Auf Grund der noch vorherrschenden Infektionslage derzeit noch keine Terminplanung. Weitere Informationen unter www.kfv-regen.de

Brandübungscontainer

Brandübungscontainer Osterhofen
03.07./04.09./02.10.2021 jeweils 13:00 Uhr

Lehrgang Gerätewarte:

Feuerwehrhaus Deggendorf, 26.05. - 05.06.2021
(Gemeinsamer Lehrgang mit dem LK Deggendorf)

Lehrgang Maschinisten für Löschfahrzeuge:

Feuerwehrhaus Ruhmannsfelden/Feuerwehrhaus Zwiesel, 12.04. - 24.04.2021 / 13.09. - 25.09.2021

Fahrsicherheitstraining:

Gruppe 1: 03.07.2021
08:15 Uhr - 13:30 Uhr Regensburg
Gruppe 2: 03.07.2021
14:15 Uhr - 19:30 Uhr Regensburg
Gruppe 3: 10.07.2021
17:15 Uhr - 22:30 Uhr Regensburg

Lehrfahrt Maschinisten:

Auf Grund der noch vorherrschenden Infektionslage derzeit noch keine Terminplanung. Weitere Informationen unter www.kfv-regen.de

Anwender Absturzsicherung:

Feuerwehrhaus Regen
23.06./25.06./26.06./03.07.2021

THL-Basiswissen

Feuerwehrhaus Lindenberg
17.04./20.04./22.04./24.04.2021
Feuerwehrhaus Kirchdorf im Wald
09.10./12.10./14.10./16.10.2021

Für die geplante Fortbildung im Bereich Erstversorgung von Verletzten bei Verkehrsunfällen und sonstigen Unglücken kann der Termin erst im Laufe des Jahres 2021 in Verbindung mit dem BRK festgelegt werden.

Gefahrgut-Grundlehrgang

Auf Grund der noch vorherrschenden Infektionslage derzeit noch keine Terminplanung. Weitere Informationen unter www.kfv-regen.de

Modulare Truppenausbildung:

Inspektionsbereich West:

Auf Grund der noch vorherrschenden Infektionslage derzeit noch keine Terminplanung. Weitere Informationen unter www.kfv-regen.de

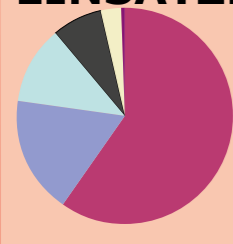
Inspektionsbereich Ost:

MTA Teil 1 Feuerwehrhaus Frauenau
17.04. - 24.04.2021
MTA Teil 1 Feuerwehrhaus Lindenberg
08.05. - 15.05.2021
MTA Teil 2 Feuerwehrhaus Kirchberg i. W.
12.06. - 19.06.2021
MTA Teil 2 Feuerwehrhaus Kirchberg i. W.
31.07. - 07.08.2021
MTA Teil 3 Feuerwehrhaus Weißenstein
17.09. - 25.09.2021

Fortbildungsseminar KfV Regen:

Auf Grund der noch vorherrschenden Infektionslage derzeit noch keine Terminplanung. Weitere Informationen unter www.kfv-regen.de

EINSÄTZE 2020



- Fehlalarmierungen
- Sonstige
- ABC-Gefahrstoffe
- Sicherheitswachdienst
- Technische Hilfeleistung
- Brand

Fehlalarmierung	66
Sonstige	104
ABC-Gefahrstoffe	27
Sicherheitswachdienst	4
Technische Hilfeleistung	533
Brand	158
Gesamt	892
Geleistete Einsatzstunden	27961

Lösung Gitterrätsel:

Waagrecht:
Verantwortung, Abstand, Ausgangssperre, Teststation, Desinfektion, Hygieneregeln
Senkrecht:
Virus, Alltagsmaske, Coronatest
Diagonal: Impfung

„Danke für das Engagement“!
Ehrungen 2020



Die Tradition, der Überreichung der Feuerwehrzeichen, konnte leider 2020 aufgrund der Infektionslage nicht fortgesetzt werden. Aber nicht minder ist der Dank an die zu Ehrenden unverändert groß. Sobald sich die Infektionslage wieder bessert werden wir die Ehrung in einen gebührenden Rahmen nachholen.



Ehrenkreuz des LFV Bayern e.V. in Silber
Lehner Michael, Weißenstein
Ludwig Fleischmann, Moosbach
Michael Pledl jun., Bärndorf



Ehrenkreuz Bezirksfeuerwehrverband Niederbayern in Silber:
Wolfgang Moser



Ehrendnadel des KfV Regen in Gold:
Johann Köppl, Viechtach
Kurt Kramheller, Altnussberg
Paul Kasparbauer, Altnussberg

Ehrenmedaille Bezirksfeuerwehrverband Niederbayern:
Hermann Brandl, Arnbruck
Alois Wenig, Kirchberg i. Wald
Gerti Menigat, Lindberg



Ehrendnadel des KfV Regen in Silber:
Lothar Weber, Mitterbichl



Ehrendnadel des Kreisjugendfeuerwehrverbandes Regen in Gold:
Stefan Edenhofer, Achslach
Stefan Zitzelsberger-Englmeier, Linden

ZIMMEREI Köppl GmbH
NaturHolzHaus
NaturBlockHaus
Frathau 4, 94256 Drachselsried

Tel: 09945 / 905111
Mail: info@koeppel-naturholzhaus.de
Web: www.koeppel-naturholzhaus.de

Manchmal ist der Holzweg gar nicht so verkehrt!

Unsere Leistungen:

- Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten
- **NaturHolzHaus** (Holzrahmenbau für Neubau, Umbau, Sanierung, Aufstockung – aus qualitätsgesicherter Produktion)
- **NaturBlockHaus** (Vollblockhaus in massiver Holzbauweise, traditionelle Optik)
- **Chaletbau**
- Holztrocknung
- Altholzbearbeitung
- Altbausanierung



Ihr innovativer Partner in Beratung, Planung und Ausführung für

- Gebäudesystemtechnik
- Einbruchmeldetechnik
- Automatisierung
- Industrieanlagen-Montage
- Datennetzwerke
- Brandmeldetechnik
- Steuerungsanlagen
- Telekommunikationstechnik
- Bau-Biologische Gebäudetechnik

Wir bilden aus!



Weikl GmbH & Co. KG

Moosweg 6 Tel. 09924 9419-0
94249 Bodenmais Fax 09924 9419-40



www.weikl.com

Neue Feuerwehrhäuser



Feuerwehrhäuser



Neues Feuerwehrhaus Böbrach

**Ihre Zähne.
Ihr Lachen.
Ihre Entscheidung.**

Von der kleinen Lösung bis
zum 100%-Premiumschutz.
Jetzt die Zahnversicherung
Ihrer Wahl genießen.

DKV
Deutsche Krankenversicherung



Ein Unternehmen der ERGO

Ich informiere Sie gerne:
**Bezirksdirektion
Franz Hermann**
Bezirksdirektion der ERGO



Nußbergerstr. 27 a, 94234 Viechtach
Tel 09942 94 85 96 - 0
franz.hermann@ergo.de
www.hermann-versichert.de

Rindfleisch, Schweinefleisch, Bauernbrot,
Geräuchertes, Käse, Wurst, usw...



Mühlbauer – Hofladen

Kirchberg im Wald
Tel. 09927/392

Do. 17.00 Uhr – 19.00 Uhr
Fr. 8.00 Uhr – 18.00 Uhr
geöffnet

Schwellhäusl
TRIFTER-KLAUSE

- Historisches Waldgasthaus
- Im Nationalpark
- Urige Gaststüb'n
- Mittagstisch - Café - Kuchen
- Deftige Brotzeiten
- Gold in der Vergangenheit
- Kinderspielplatz
- Kleintierhaltung
- Urwaldwanderung
- Schwellsteig
- Eorellenteich
- Grachal Baum
- Bier vom Stoa
- Biergarten

Fam. Lettenmaier seit 1870
Tel. 099 25 / 4 60
www.schwellhaeusl.de

Dampfbier
L. Strohbräuhausmeister, Dinkels

Neue Fahrzeuge



Neue Fahrzeuge



FF March HLF 20



FF Oberried MTW



FF Regen MZF



FF Viechtach DLA (K) 23-12



FF Viechtach HLF 10



FF Viechtach KdW



FF Wiesing MZF



Zwiesel DLA (K) 23-12

Packaging for your life.

**LUST AUF
AUF VERPACKUNG
MIT HERZ?**

**WIR STELLEN EURE TUBEN
MIT HERZBLUT HER. WERDE
TEIL UNSERER LINHARDT
FAMILIE!**



Jetzt
bewerben
#LINHARDTfamilie

WWW.LINHARDT.COM

LINHARDT GMBH & CO. KG
Dr. Winterling Straße 40
94234 Viechtach

Frau Regina Gössl
Tel +49 (0) 9942 6951-184
bewerbung@linhardt.com

GK Datentechnik
www.gk-datentechnik.de

Hard- und Softwarelösungen
für Behörden, Kliniken,
Bildungseinrichtungen
und alle zukunftsorientierten
Unternehmen!

GK Datentechnik e.K - Tel.: 08542 / 417774 - E-Mail: info@gk-datentechnik.de

MÖBELCENTER Geiger

UNSER PREIS IST HEISS
Wir brennen für unsere Möbel



BESTER SERVICE

- prof. Fachberatung
- Firmeneigene Montage
- 1,99% Finanzierung
- Qualitäts-Garantie

Möbel Center Geiger GmbH
Molkereistraße 11 · 94209 Regen
0 99 21 / 24 32 · www.moebel-geiger.de

MARKT TEISNACH

...sagt Danke für Euren wertvollen Einsatz!

HEIMAT MIT PERSPEKTIVE



HERZLICHEN DANK...

...allen aktiven Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden für Euren unermüdlichen, ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle Eurer Mitmenschen.

kanzlei
dr. raith
& baumann-schmidberger
koll.

rechtsanwälte
fachanwälte



RA Dr. Ronny Raith
Strafrecht (Fachanwalt) · Verkehrs(straf)recht · Verwaltungsrecht
Versicherungsrecht · Arbeitsrecht

RAin Stefanie Baumann-Schmidberger
Familienrecht (Fachanwältin) · Erbrecht · Mietrecht · Vertragsrecht

RAin Karin Schmid
Familienrecht (Fachanwältin) · Forderungsrecht · Arzthaftungsrecht
Zwangsvollstreckung

RA Johannes Wiesenberger
Verkehrsrecht · (Verkehrs)Ordnungswidrigkeitenrecht
Strafrecht · Schadenersatzrecht

Michael-Fischer-Platz 6 · 94469 Deggendorf
Telefon 0991 / 38 30 850

Auwiesenweg 17 · 94209 Regen
Telefon 09921 / 97 13 880

www.kanzlei-rbs.de · info@kanzlei-rbs.de

Auto-Hammerla

KFZ-MEISTERBETRIEB

- Reparatur aller Fabrikate
- HU / AU
- Inspektion
- Unfall-Instandsetzung
- Klima-Service
- Reifen-Service
- Neu- und Gebrauchtwagen

Jürgen Hammerla
Zell / Schulweg 14
94259 Kirchberg im Wald
Tel. 09927/607
Fax 09927/903740
auto-hammerla@t-online.de

GEMEINDE GEIERSTHAL

Ausflugstipp: Burgruine Altnußberg
www.burg-altnuessberg.de



Gemeinde Geiersthal | Rathausstraße 5 | 94244 Geiersthal
09923 - 8415-0 | poststelle@geiersthal.de | www.geiersthal.de

IBU Brandschutz

Ferdinand-Neumaier-Strasse 6
94259 Kirchberg i. W.

Dipl.-Ing (FH), MEng
Felix Ulrich

Telefon: 09927 7749010
Mobil: 0157 38469022
E-Mail: felix.ulrich@ibu-brandschutz.de

Leistungen:

- Brandschutznachweise/ -konzepte
- Bestandsbewertung/ -analyse
- Feuerwehrpläne DIN 14095
- Flucht- und Rettungswegpläne
- Brandschutzordnung DIN 14096
- Brandschutzbeauftragter
- Schulungen

www.ibu-brandschutz.de



teisnach.rohde-schwarz.com

IHR ZERTIFIZIERTER EINRÜSTBETRIEB

Unser Leistungsspektrum

- ▶ Einsatzleitwägen (ELW)
- ▶ I & K-Einrüstung für alle BOS-Fahrzeuge

ROHDE & SCHWARZ

Make ideas real



Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG
 Werk Teisnach
 Kaikenrieder Straße 27
 94244 Teisnach

Tel. +49 9923 85 71 188
 Thomas.Gampe@rohde-schwarz.com

Jugendfeuerwehr in Corona-Zeiten – 2020



Jugendfeuerwehr

Es war für 2020 vieles geplant im Bereich Jugendfeuerwehr und Nachwuchsarbeit – jedoch ein Virus mit dem Namen SARS-CoV2 hat dies alles verhindert.

Den Kopf stecken wir deshalb aber nicht in den Sand (sondern in die Kamera) – die Kreisjugendleitung war weiter aktiv, jetzt halt online. In mehreren Videokonferenzen haben wir uns ausgetauscht und die Situation besprochen. Wir haben die Entscheidungen der Kreisbrandinspektion und des Kreisfeuerwehrverbandes mitgetragen und bedingt durch das Infektionsgeschehen alle Veranstaltungen für 2020 abgesagt. Ebenso alle Abnahmen von Jugendbewerben und Jugendleistungsabzeichen. Die Jugendfeuerwehr sollte nicht zur Verbreitung der Infektion beitragen, das war unser klare Festlegung. Doch dies kann und soll aber kein Dauerzustand sein. Wir können unsere Nachwuchsarbeit in den Jugendfeuerwehren nicht dauerhaft einstellen und sind deshalb dabei, Alternativen zu entwickeln.

Hier ein paar erste Vorschläge:

1. Gruppenstunde online
 Was für den Schulunterricht geht, soll auch in den Jugendfeuerwehren möglich sein.

Mediensammlung

Beihefter	Shortlinks
„Umgang mit Schläuchen, Armaturen und Leitern“	https://to.de/3a1
E-Learning	
„Schläuche“	https://to.de/vp6k
„Wasserführende Armaturen“	https://to.de/3a1f
„Zubehör und Leitern“	https://to.de/3a1g
Brettspiel	
„Feuerwehr-Armaturenspiel-Anleitung“	https://to.de/3a1h
„Feuerwehr-Armaturenspiel-Spielfeld“	https://to.de/3a1i
Infografik	
Infografik „Ein Standrohr richtig spielen“	https://to.de/3a1j

Impressum: Medienammlung: erstellt durch: Herausgeber: ©Juni 2020 - für den Jugendwehrt Staatliche Feuerwehrschule Würzburg, Weibergstraße 10, 97082 Würzburg. Feuerwehr-Lernbar Bayern - Download - Wissenstest - Wissenstest - Wissenstest - Wissenstest

Das war die Terminplanung der Jugendfeuerwehr im Landkreis Regen für 2020:

Jugendwartdienstversammlung	17.04.2020
Landesjugendfeuerwehrtag in Vilshofen	11. – 13.06.2020
Kreisjugendzeltlager in Kallmünz-Zaar	21. – 23.08.2020
Jugendwissenstest in Allersdorf	11.09.2020
Jugendwissenstest in Kirchberg im Wald	18.09.2020
Jugendwartseminar	21. – 22.10.2020

abgesagt!

Es geht, Gruppenstunde online durchzuführen. Die Kreativität der Jugendwarte darf dabei gerne zu Geltung kommen.

2. Jugendwissenstest online
 Unter www.feuerwehr-lernbar.bayern findet man nicht nur Lehrunterlagen sondern auch den Jugendwissenstest 2020 online.

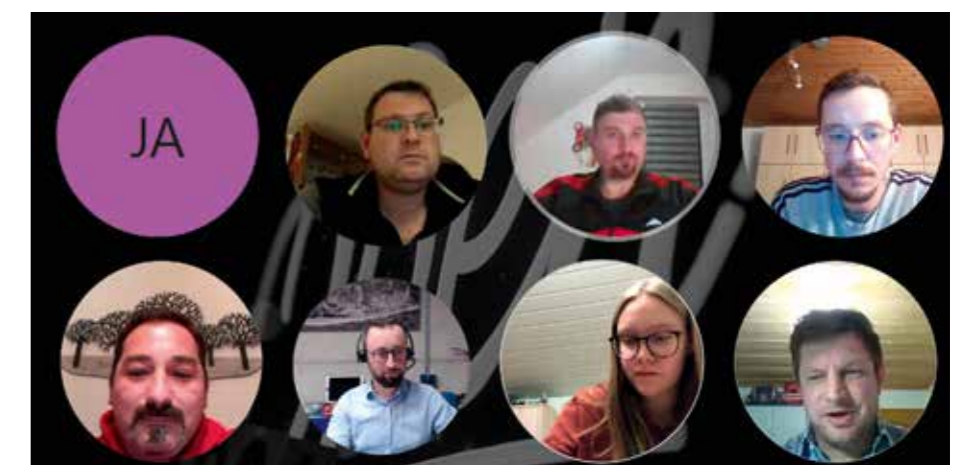
3. Praktische Ausbildung in Kleingruppen
 Soweit dies nach den Vorgaben des Infektionsschutzes wieder erlaubt ist (siehe auch die Corona-Ampel des Landesfeuerwehrverbandes Bayern), können durchaus praktische Übungen in Kleingruppen innerhalb der jeweiligen Jugendfeuerwehr durchgeführt werden. Das ist zwar schwierig und es sind dabei einige Vorgaben zu beachten. Auf keinen

Fall soll es zu einer Übertragung von Infektionen mit dem Corona-Virus kommen.

4. Gemeinschaftliche Übungen verschiedener Jugendfeuerwehren
 Dies ist derzeit aus Infektionsschutzgründen nicht möglich.

Wir alle werden noch einige Zeit mit der derzeitigen Infektionsgefahr leben und umgehen müssen. Es hilft uns allen weder in Panik zu verfallen noch die Situation herunterzuspielen oder zu leugnen. Machen wir das, was wir als Feuerwehren am besten können: mit der Situation umgehen und das Beste draus machen!

Passt auf Euch auf und bleibt gesund!





"Not macht bekanntlich erfinderisch"

2020 – ein in vielerlei Hinsicht bewegtes Jahr, in dem vieles nicht nach Plan verlaufen ist. Geprägt von Pandemie, Lock-down, persönlichen Einschränkungen sind nur ein paar Dinge, mit denen wir konfrontiert wurden.

Hinzu kamen eingeschränkte Übungsdienste, Kontaktbeschränkungen und Sicherheitsvorschriften. Auch an den Kinderfeuerwehren ging diese Zeit nicht spurlos vorüber. Verschobene Neugründungen, abgesagte Veranstaltungen und Treffen,... Bereits seit Anfang des Jahres ist dieser Fachbereich im sprichwörtlichen "Dornröschenschlaf". Dennoch: Trotz aller Widrigkeiten haben viele Betreuerinnen und Betreuer aus der misslichen Lage das Beste gemacht und kurzerhand den aufgestellten Jahresplan entsprechend umorganisiert. Mehr denn je war Kreativität gefragt, um den Feuerwehrynachwuchs in dieser besonderen Zeit die eine oder andere Freude zu bereiten und somit das Interesse an der Kinderfeuerwehr aufrecht zu erhalten. Dabei sind die tollsten Ideen entstanden.

So wurden auf die unterschiedlichste Art und Weise, quer durch den Landkreis, „Rama-Dama“-Aktionen durchgeführt – zu meist im Auftrag, beim Spazierengehen mit den Eltern den Müll zu sammeln. Ob zum Muttertag, zu Ostern oder St. Martin wurden Bastelsets zusammengestellt, die zu Hause fertig gestellt werden konnten.



Um die Basics, wie zum Beispiel die Notrufnummer lautet, nicht zu vergessen, wurden Aufträge an die Kinder gerichtet, die es in Eigenregie umzusetzen galt.

Eine landkreisweite Mitmachaktion zum Thema „Glücksmoment“ wurde mit den individuellsten Einsendungen zu etwas sehr positiven in dieser Zeit. So präsentierte zum Beispiel ein stolzer großer Bruder sein neugeborenes Geschwisterchen. Ergänzt wurde das Ganze von vielen tollen Bildern und Fotos von Unternehmungen. Jeder Teilnehmer wurde für seine Bemühungen entsprechend belohnt.

Die kreativen Einfälle minderten sich, trotz der inzwischen lange andauernden Durststrecke, keinesfalls. An Halloween wurden Kürbisse mit dem Feuerwehrauto verteilt oder lagen am Feuerwehrrätehaus zur Abholung bereit. Die Betreuerinnen und Betreuer wurden mit Fotos von schaurig-schönen Kürbisgesichtern belohnt.

Wartende Kinder mit selbst gebastelten Laternen vor stimmungsvoll beleuchteten Häusern oder die La-

terne in den Fenstern gut sichtbar positioniert, zudem ein St. Martin der hoch zu Ross mit Abstand durch die Straßen ritt - St. Martinsumzug in Zeiten von Corona. „Licht in das Dunkel bringen“ war das Ziel. Dass dies ein Erfolg war, bestätigten die leuchtenden Kinderaugen. Zum Jahresausklang grüßten der Hl. Nikolaus samt Krampus oder gar das Christkind manche Kinder in den jeweiligen Feuerwehren per eigens injizierter Videobotschaft und es wurde mancher Orts im Auftrag des heiligen Bischofs kleine Geschenk vor den Haustüren abgelegt.

Egal in welcher Form agiert wurde – eins sei gewiss: eine besondere, herausfordernde Zeit, mit facettenreicher Umsetzung die jedem, sowohl Betreuer als auch den Kindern, noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Liebe Betreuerinnen und Betreuer unserer Kinderfeuerwehren, an dieser Stelle meine ganz persönliche Hochachtung und mein größter Dank für Eure geleistete Arbeit in diesem Jahr.

Eure FBL
Elisabeth Kuffner





Oswald

... ein Genuss.

Deggendorf Kirchberg



Wir sind immer der richtige Ansprechpartner für Versicherungen, Vorsorge und Kapitalanlagen.


Ganz gleich ob es um deine persönliche Risikoabsicherung, dein individuelles Vorsorgekonzept oder die optimale Geldanlage geht - mit uns hast du immer einen kompetenten und zuverlässigen Partner an deiner Seite.

Seit 1968 in dritter Generation für Dich da.

AXA Regionalvertretung Koller & Baur OHG
 Penzgasse 15, 94234 Viechtach
 Tel. 09942 / 905020 | servus@koller-baur.de
 www.koller-baur.de



Wir bilden aus!
 IT-Systemkaufmann /-frau (m/w/d)
 IT-Fachinformatiker Systemintegration (m/w/d)




[sysob]:::
 IT-Unternehmensgruppe

Unsere Lösungen sind EU-DSGVO-konform!

WIR BAUEN IHRE KOMPLETTE IT-UNTERNEHMENSINFRASTRUKTUR

Ganzheitlich. Innovativ. Kosteneffizient.
 Regional, National und International mit einem Netzwerk von über 950 Partnern auf höchstem fachlichem Niveau. Zuverlässig und Professionell.

sysob IT-Unternehmensgruppe GmbH & Co. KG · Kirchplatz 1 · 93489 Schorndorf
 Telefon: +49 (0) 9467 / 7406-0 · Email: info@sysob.com



www.sysob.com

Neuerungen trotzen dem Stillstand

Das Gelernte aus dem Seminar „Ausbilder für Brandschutzerzieher in der Grundschule“ praktisch zu verwirklichen oder das ein oder andere Projekt in die Tat umsetzen, um das Netzwerk Brandschutzerziehung weiter zu verdichten.... Nur zwei Beispiele die für 2020 geplant waren. Leider konnten wir, aus bekannten Gründen, seit dem Frühjahr in diesem Bereich nicht weiter tätig werden.

Dabei war der Jahresstart positiv geprägt von Neuerungen. In einer kleinen Runde, bestehend aus Vertretern der Kreisbrandinspektion und des Kreisfeuerwehrverbandes wurden die Beweggründe für eine zeitnahe anstehende Ersatzbeschaffung der in die Jahre gekommenen Rauchhäuser und der veralteten Ausstattung der vorhandenen Brandschutzkoffer verdeutlicht.

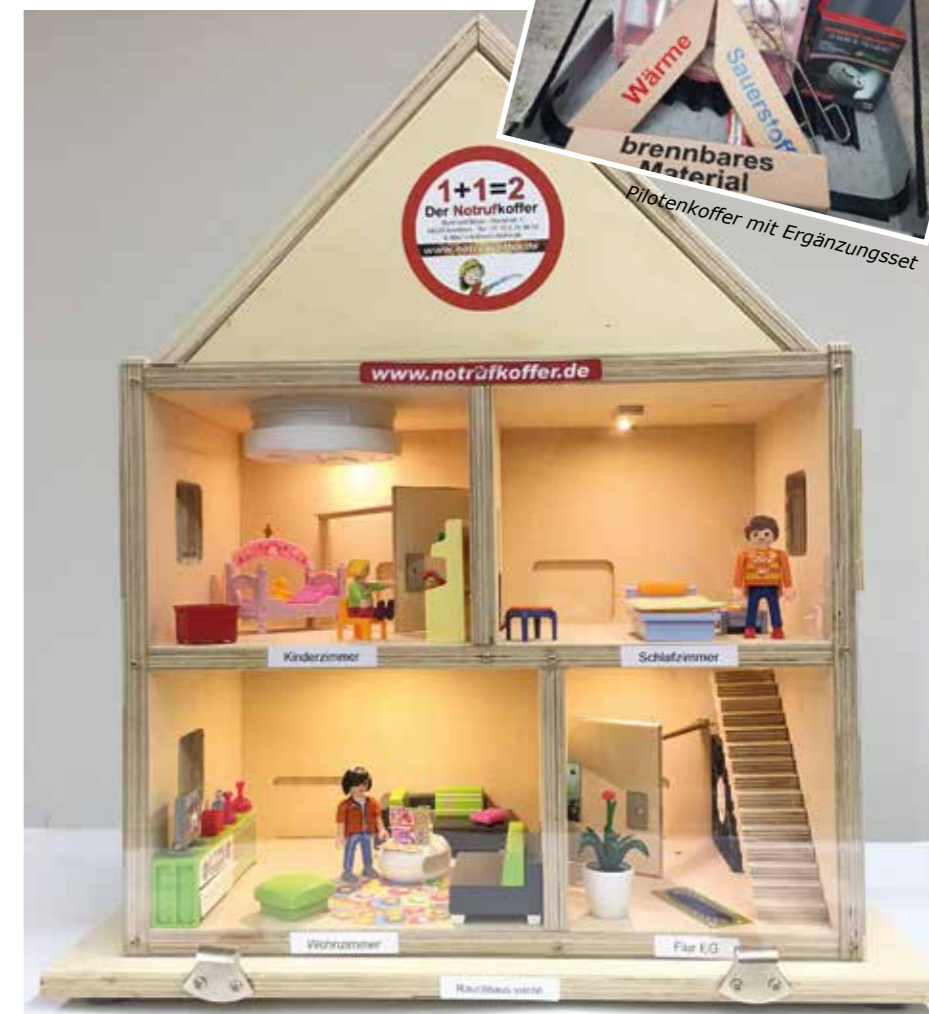


Notrufübungsanlage - schnurlose Telefone arbeitet autark

Nach Abstimmung konnten zwei neue, handliche, in ihrer Handhabung sehr einfache und vor allem kindgerechte Rauchhäuser sowie ein Pilotenkoffer gefüllt mit aktuellen Unterlagen und Materialien zur Brandschutzerziehung sowie einer



Regen und seit 2017 stellv. Leiter im Fachbereich Brandschutzerziehung



Rauchhaus „2-Etagenhaus“ + Zubehörkoffer
 Maße: 500 mm x 340 mm x 440 mm - 2 Etagen - 4 Raumabteile mit Deckenbeleuchtung - Flexibler Rauchgenerator - Rauchwarnmelder - Raumentlüfter (einzeln schaltbar) und Überdrucklüfter Rauchgenerator und vieles mehr

neuen Notruftelefonanlage angeschafft werden. An dieser Stelle mein persönlicher Dank an KBR Keilhofer, vertretend

für die Inspektion, sowie an den KfV-Vorsitzenden Sterl, vertretend für den KfV, für die finanzielle Unterstützung.

Auch in der personellen Besetzung ergaben sich Neuigkeiten

Leibiger Reinhard unterstützt den Fachbereich auf Landkreisebene seit einiger Zeit stellvertretend.

Er ist seit 2015 Kamerad bei der Freiwilligen Feuerwehr

sowie seit diesem Jahr verantwortlich für die dortige Kinderfeuerwehr. Als Familienvater und aktiver Feuerwehrler bringt er viele wertvolle Erfahrungen mit. Mit der Neubesetzung konnten die oben genannten neuangeschafften Materialien, wie bisher gehandhabt, wieder auf zwei Standorte aufgeteilt werden, um die Anfahrtszeit und die Wege im Rahmen der Ausleihe möglichst gering zu halten.

Somit steht je ein Rauchhaus und Pilotenkoffer im Feuerwehrgerätehaus Regen (Reinhard.leibiger@feuer-

wehr-regen.de) und in Viechtach (e.kuffner@kfv-regen.de) zur Verfügung. Bei Bedarf kann jederzeit Kontakt zu den angegebenen Ansprechpartnern aufgenommen werden. Wir hoffen sehr, unter anderem die neu angeschafften Materialien baldmöglichst in der Praxis zum Einsatz bringen zu dürfen und somit die Ziele der Brandschutzerziehung/-aufklärung im vollen Umfang wieder verfolgen zu können.



Das richtige Messgerät

für Einsätze hinter verschlossener Tür.



Dräger Pac® 6500 CO

CO-Warnung mit 3 Alarmschwellen

30 ppm Aufmerksamkeitschwelle, 60 ppm Gefährdungsschwelle und 200 ppm Rückzugsschwelle: Der Kohlenmonoxidwarner Dräger Pac 6500 CO mit drei Alarmschwellen bietet maximale Sicherheit im Einsatzfall und folgt damit den Empfehlungen für Feuerwehr und Rettungsdienst.



Dräger Pac® 8500

Doppelte Sicherheit in einem Gerät – mit einem Dualsensor zum Zweigasmessgerät

Das Dräger Pac 8500 bietet die Sensorkombination Schwefelwasserstoff / Kohlenmonoxid oder Sauerstoff / Kohlenmonoxid in einem Gerät – abgestimmt auf die Praxis. Drei Alarmschwellen bei der Kohlenmonoxid-Warnung erhöhen die Sicherheit für Feuerwehr und Rettungsdienst im Einsatzfall.

MEHR, AUCH ZU DEN ANDEREN DRÄGER PAC-GERÄTEN, UNTER: WWW.DRAEGER.COM/PAC

Dräger. Technik für das Leben®

RUNDUM-SERVICE MIT MEHRWERT

- ◆ Mehr als 35 Jahre einer der führenden Anbieter von Feuerwehrausrüstung, Feuerwehrfahrzeugen und damit verbundenen Servicedienstleistungen.
- ◆ Unser neuer Standort in Regensburg mit großzügiger Ausstellungsfläche, weiträumigen Seminar- und Ausbildungsmöglichkeiten (Indoor/Outdoor) sowie innovativer Werkstatt.

Alle namhaften Hersteller unter einem Dach



Sturm Feuerschutz GmbH · Straßfeld 14 · 94209 Regensburg · Tel.: 09921 8822 - 0 · Fax: 09921 8822 - 20 · E-Mail: info@sturm-feuerschutz.de

zimmeri-geiss.de



GEISS

ZIMMEREI ^ HOLZBAU

...natürlich Zuhause



Zimmeri Holzbau Geiss GmbH & Co.KG · Gewerbepark 12, 94253 Bischofsmais



05.01.2020
Tierrettung in Prackebach (Gde. Prackebach)



15.01.2020
PKW Brand in Bischofsmais (Gde. Bischofsmais)



02.02.2020
Sturmschaden in Regen (Stadt Regen)



18.02.2020
Anhänger überschlagen bei Prackebach (Gde. Prackebach)



26.02.2020
Balkonbrand in Rinchnach (Gde. Rinchnach)



12.05.2020
Brand Spänesilo in Frathau (Gde. Drachselsried)



31.05.2020
Brand Rückfahrzeug bei Altposchingerhütte (Gde. Frauenau)



25.06.2020
Brand LKW nahe Baierweg (Gde. Kollnburg)



27.06.2020
PKW in Baustelle bei Voggenzell (Gde. Prackebach)



22.07.2020
VU bei Poschetsried (Stadt Regen)



23.07.2020
Flächenbrand bei Streit (Gde. Arnbruck)



12.08.2020
Sturzflut in Bodenmais (Markt Bodenmais)



17.09.2020
VU bei Großloitzenried (Gde. Kirchberg im Wald)



07.10.2020
LKW gegen Nebengebäuden in Blossersberg (Stadt Viechtach)



27.11.2020 Forstarbeiter unter Baum eingeklemmt in Bodenmais (Markt Bodenmais)



31.10.2020
PKW brannt in Viechtach (Stadt Viechtach)

» Ein neuer Virus verändert die Welt – Feuerwehr in Zeiten des Virus SARS-CoV2!



» Als zum Jahreswechsel 2019/2020 die Nachricht vom einer neuartigen Viruserkrankung in China um die Welt ging, schien alles noch sehr weit weg. Die Allerwenigsten nahmen die Situation ernst, die Allerwenigsten rechneten mit dem, was dann auf Europa zukam.

Am 28. Januar 2020 kam es zu Infektionen in der Zentrale der Firma Webasto im oberbayerischen Stockdorf – doch es wurde augenscheinlich schnell reagiert und die betroffenen Mitarbeiter und ihre Familien wurden in Quarantäne geschickt und behandelt. Auch die Krankheitsverläufe dieser Personen verliefen milde – noch immer schien es so als hätte man alles im Griff.

Dann kamen die Faschingsferien, die Zeit für Skifahren und Winterurlaub. Obwohl es bereits zu Infektionsfällen in Norditalien gekommen war, wurde das Ansteckungs- und Verbreitungsrisiko dieser neuen Krankheit unterschätzt. Sie sei ähnlich einzustufen

wie Grippe wurde verkündet. Für die Feuerwehren im Landkreis Regen ist findet ersten Sonntag nach Fasching die Delegiertenversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes zusammen mit der Frühjahrsdienstversammlung der Kommandanten statt. Im Vorfeld dieser Veranstaltung machten sich die Verantwort-

lichen bereits Gedanken zur aktuellen Gefährdungslage durch den Corona-Virus. Es gab jedoch keine Vorgaben seitens der zuständigen Behörden, die gegen eine Durchführung dieser Veranstaltung sprachen. Der Termin konnte dann auch ohne Probleme durchgeführt werden. Es war zu diesem Zeitpunkt noch kein



Führungsgruppe Katastrophenschutz im Landratsamt Regen

Infektionsgeschehen mit dem Virus SARS-Cov2 im Landkreis bekannt oder erkennbar.

Drei Wochen später wurde durch das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration, ein bayernweit geltender Katastrophenfall ausgerufen – es sollte dann für 92 Tage bestehen bleiben und es war zum ersten Mal, dass ein Katastrophenfall bayernweit ausgerufen wurde. Zudem wurde ein Lockdown mit strikten Ausgangsbeschränkungen verfügt. Die Situation hatte sich komplett gewandelt. Mit Ausrufen des Katastrophenfalls wurde auch am Landratsamt Regen die Führungsgruppe Katastrophenschutz installiert.

Auch im Landkreis wurden erste Infektionen festgestellt. Zu den ersten Betroffenen gehört leider auch ein Feuerwehrmann einer Freiwilligen Feuerwehr in unserem Landkreis. Wo und wie er sich angesteckt hat, ist nicht bekannt, aber er erkrankte mit schweren Krankheitsverlauf an COVID-19 und hat immer noch mit den Folgen dieser Infektion zu kämpfen. Zudem kam es zu größeren Schwierigkeiten bei der Beschaffung von erforderlicher Schutzausstattung und



Hermann Keilhofer und Günter Aulinger wurden als örtliche Einsatzleiter eingesetzt

Desinfektionsmittel in ganz Deutschland und auch in ganz Europa. Ein wichtiger Aspekt war, die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren im Landkreis sicherzustellen. Der Ausfall von einer oder mehreren Feuerwehren infolge von Infektionen würden Auswirkungen auf den abwehrenden Brandschutz haben – das galt es zu vermeiden. Der Dienstbetrieb wurde durch die Kommandanten und den Kreisbrandrat mit Ausnahme

des Einsatzdienstes sofort eingestellt – keine Übungen, keine Ausbildung und auch kein Vereinsleben mehr! Eine Vorhaltung von Infektionsschutzausstattung und Desinfektionsmittel für die Feuerwehren (eine Aufgabe der Gemeinden im Rahmen des Arbeitsschutzes) war in der Vergangenheit so nie notwendig gewesen und war also auch nur bei ganz wenigen Feuerwehren vorhanden. Hier galt es ebenfalls schnell zu handeln und die Feuerwehren auszustatten, damit diese einsatzfähig bleiben konnten.

Nach der Feststellung des Katastrophenfalles durch den bayerischen Innenminister wurde seitens des Landratsamtes Regen als zuständige Untere Katastrophenschutzbehörde die Führungsgruppe Katastrophenschutz (kurz: FÜGK) im Landratsamt Regen einberufen. Diese leitet und verantwortet den Katastrophenfall im Landkreis Regen und besteht aus Mitarbeitern und Beamten des Landratsamtes.

Da auf Grund der Mangellage mit Schutzausrüstung und Desinfektionsmittel dringend weitere Maßnahmen technisch/operativer Art erforderlich waren, wurden daraufhin mit Kreisbrandrat Hermann Keilhofer und BRK-Kreisgeschäftsführer Günter Aulinger zwei Örtliche Einsatzleiter berufen. Es galt dringend, die Materialbeschaffung und –versorgung für die Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen im Landkreis sicherzustellen. Hierfür kamen die Kräfte der UG-ÖEL (Unterstützungsgruppe des Örtlichen Einsatzleiters) sowie der Stab der Kreisbrandinspektion (Kreisbrandmeister mit Stabsaufgaben) zum Einsatz. Diese Kräfte übernahmen in dieser ersten Phase neben der Beschaffung der erforderlichen Verbrauchsmaterialien und deren Verteilung auch den Betrieb des Bürgertelefons und die Lagerdarstellung und unterstützten damit die FÜGK am Landratsamt.

Auf diese Weise konnte die notwendige Versorgung der Krankenhäuser, von Arzt- und Zahnarztpraxen, der



Videokonferenzen und Informationen über Kurzvideos werden von den Feuerwehren während der Pandemie verstärkt eingesetzt.

Ihr Spezialist für Neubau & Renovierung Große Produktauswahl in Holz & Kunststoff

Holz Schiller

Kompetenz begeistert...



direkt vom
QUALITÄTS
Hersteller

Wintergärten • Treppen • Balkone • Zaun- und Sichtschutzanlagen • Terrassenparkett

Holz Schiller GmbH • Deggendorfer Str. 41 – 61 • 94209 Regen
E-Mail: info@holz-schiller.de • Tel. +49 (0) 9921/9421-0

www.schiller-regen.de



INGENIEURKONTOR BLWS

Ingenieurgesellschaft für Bauwesen mbH & Co. KG
Techn. Büro: Ladestrasse 8 94249 Bodenmais
Tel: 09924 - 94 34 95 0 Fax: 09924 - 94 34 95 99



Für den **gewerblichen, kommunalen und privaten Bereich** stehen wir für alle Fragestellungen bereit und können für Sie kompetent und innovativ **Problemlösungen und Planungen** auf folgenden Gebieten erarbeiten:

Brand-/Katastrophenschutzplanungen
Architektur- und Ingenieurbauplanungen
Statik-/Brückenbau-/Tragwerksplanungen

Mehr über uns können Sie unter www.ingenieurkontor.com erfahren.

ing
KONTOR

Pflegeeinrichtungen aber auch die Erstausrüstung von Schulen mit den notwendigen Schutzmaterialien und mit notwendigen Desinfektionsmittel sichergestellt werden.

Ein Einsatz von Feuerwehren war lediglich für Absperrmaßnahmen bei einzelnen Objekten und für einige wenige Transportmaßnahmen und Hilfsmaßnahmen notwendig. Zu erwähnen ist hier der Auf- und Abbau der Fieberklinik in Viechtach, welche dann glücklicherweise nicht benötigt wurde.

Der Übungs- und Ausbildungsbetrieb war während des ersten Lockdowns im Landkreis Regen komplett eingestellt. So sollte die Gefahr einer Infektionsübertragung innerhalb der Feuerwehr vermindert werden. Zudem wurde durch die einzelnen Gemeinden auch eine Maskenpflicht sowie weitere Schutzmaßnahmen während der Einsätze verfügt.

Während des Zeitraums des ersten Katastrophenfalls noch danach kam es auch auf Grund dieser Schutzmaßnahmen zu keinem Komplettausfall einer Feuerwehr – die Einsatzbereitschaft war jederzeit gegeben.

Über Rundschreiben des Kreisbrandrates wurden die Feuerwehrkommandanten laufend über die Lage informiert und haben es geschafft, die Einsatzbereitschaft ihrer Feuerwehren aufrecht zu erhalten.

Es galt aber für alle Einsätze, den Schutz vor Infektionen sicherzustellen – der Mundnasenschutz und die FFP2-Maske wurden ebenso wie Desinfektion und Hygienemaßnahmen zum Standard für die Feuerwehrfrauen und –männer. Durch die standardmäßige Personalerfassung bei Einsätzen und Übungen war eine mögliche Kontaktnachverfolgung sichergestellt.

Nach Lockerung des Lockdowns konnten nach und nach Vorgaben erarbeitet werden, um auch den Übungsbetrieb der Feuerwehren schrittweise wiederaufzunehmen.

Auch dies erfolgte immer unter der Vorgabe, dass der Infektionsschutz gegeben ist und eine Infektionsnachverfolgung sichergestellt ist. Zielvorgabe war immer, dass die Feuerwehren im Landkreis einsatzbereit bleiben und sowohl der abwehrende Brandschutz als auch die Unfallhilfe sichergestellt bleiben. Die dabei entstehenden Defizite in der Aus- und Fortbildung mussten hingenommen werden und werden den Feuerwehren wohl in der Zeit nach Corona noch längerfristig Probleme bereiten.

Seitens der Feuerwehrführung war man sich der Gefahr einer zweiten Infektionswelle im Herbst bewusst. Auch die Tatsache, dass der Virus während der Sommermonate nicht verschwindet, war klar.

Deshalb wurde entschieden, dass alle überörtlichen Ausbildungen und Lehrgänge das ganze Jahr 2020 über abgesagt werden. Auch die Atemschutzübungsanlage, die eigentlich eine unentbehrliche Ausbildungseinrichtung für die Feuerwehren ist, wurde bewusst geschlossen gehalten, um ein Infektionsgeschehen dort zu unterbinden.

Mehrere Feuerwehren haben in dieser Zeit erfolgreich damit begonnen, Besprechungen mittels Telefon- und Videokonferenzen durchzuführen und Online-Ausbildungen auszuarbeiten und abzuhalten. Dies wird für die Zukunft in jedem Fall mehr Bedeutung erlangen, es sind aber auch noch einige Hürden vor allen hinsichtlich der Bereitstellung der erforderlichen Technik durch die Träger

der Feuerwehren zu überwinden. Ab November stiegen dann die Infektionszahlen wieder an, ganz besonders in unserem Landkreis und viel schlimmer als befürchtet.

Im Dezember war der Landkreis Regen sogar deutschlandweit über einen längeren Zeitraum der Landkreis mit dem höchsten 7-Tage-Inzidenzwert. Die Befürchtungen waren leider eingetreten, zudem mit einer unerwarteten Heftigkeit.

Es folgte ein weiterer, für den Landkreis Regen sogar verschärfter Lockdown, um ein weiteres Ansteigen der Infektionszahlen zu vermindern.

Zudem wurde ein zweites Mal bayernweit der Katastrophenfall festgestellt. Es wird dauern, bis die Infektionslage und die damit verbundenen Gefahren wieder im Griff sein werden.

Hoffnung geben die seit Weihnachten möglichen Impfungen gegen den Virus.

Es ist nicht Sache von Feuerwehrleuten, über Gegebenheiten zu jammern – sie machen das Bestmögliche aus der jeweiligen Situation – so auch in 2020. Mit ganz viel Disziplin und ganz großen Engagement wurden und werden alle Einsätze von den Feuerwehrfrauen und –männern erfolgreich abgearbeitet und ein Stück Sicherheit aufrecht erhalten.



Abbau der Fieberklinik in Viechtach



Beschaffung von Desinfektionsmittel

» **Corona und die Feuerwehr - ein paar Gedanken von Martin Schreiner, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Habischried**



Genau so vielfältig wie die Tätigkeiten bei der Feuerwehr waren auch die Fragen und Gedanken die plötzlich auftauchten. Man muss sich plötzlich mit Dingen wie Infektionsschutz oder Quarantäne beschäftigen, die im normalen Feuerwehralltag eine eher untergeordnete Rollen spielten.

Eines der ersten Probleme die auftauchten war, wo bekommen wir Schutzmasken bzw. Alltagsmasken in ausreichender Menge her? Da der Markt ja zu dieser Zeit schon ziemlich leer gefegt war. Hier hat uns die Dorfbevölkerung unterstützt, indem für uns Stoffmasken genäht wurden.

Immer wieder macht man sich Gedanken darüber, was passiert, wenn ein Kamerad der infiziert ist, aber keine Symptome hat, zum Dienst erscheint - oder schlimmer, vielleicht sogar noch jemanden ansteckt? Was passiert, wenn man einen Einsatz hat, an dem Infizierte beteiligt sind? Beide Fälle gab es Gott sei Dank bei uns nicht. Wir hatten aber schon ein paar Verdachtsfälle bzw. Kameraden, welche sich in Quarantäne begeben mussten, da sie als Kontakt 1 eingestuft wurden. Erkrankungen gab es allerdings keine und da zu diesem Zeitpunkt der Übungsbetrieb bereits eingestellt war, auch keine größeren Ausfälle bei der aktiven Mannschaft. Die anfangs fast wöchentlichen Änderungen der gültigen Regelungen stellt einen noch zusätzlich vor Herausforderungen. Kann man Üben? Wenn ja, mit wie viel Kameraden? Immer wieder wurden Übungen ver-

schoben, neu angesetzt oder ganz abgesagt. Als der Übungsbetrieb eingestellt wurde, war es am Anfang noch ganz angenehm da man plötzlich jedes Wochenende Zeit hatte. Aber nach ein paar Wochen fehlt einem die Feuerwehrfamilie schon. Vor allem das Kameradschaftliche leidet schon sehr darunter, dass man sich nur noch zu Einsätzen treffen darf. Auch die Unterhaltung nach dem Einsatz oder der Übung fehlen. Man hat auch fast ein Jahr an Ausbildung für die Jugendfeuerwehr verloren und auch die Aus- und Weiterbildung der aktiven Kameraden leidet.

Ich hoffe das wir das nach der Pandemie auch wieder richtig ans Laufen kriegen und nicht vielleicht der eine oder andere Kamerad abspringt.

» **Corona- Auswirkungen auf den Feuerwehrverein der FF Altnußberg von Andreas Weindl, Vorsitzender**



Als Corona Ende Februar/Anfang März 2020 seinen Anfang nahm, wussten wir nicht wie das Thema einzuordnen ist. Wir haben uns im Hinblick auf unser für den 07.

März geplantes Märzenbierfest soweit damals möglich intensiv damit auseinandergesetzt und uns nach Rücksprache mit mehreren Mandatsträgern dazu entschlossen das Fest durchzuführen, da es keinerlei Vorgabe oder Ratschlag zur Absage gab. Sogar unser Fastenprediger „Kreisbrandinspektor Theobald Mandal“ hat in seiner Rede damals erwähnt, dass aktuell keiner weiß was Corona genau ist und was es noch mit sich bringt und „wer weiß, vielleicht ist heute auch das erste und einzige Märzenbierfest in diesem Jahr“. Leider hat er mit dieser Befürchtung recht behalten und am darauffolgenden Freitag wurde die erste Allgemeinverfügung des Landkreises Regen zu diesem Thema erlassen und alle Veranstaltungen abgesagt. Die allgemeine Corona- Entwicklung nach unserem Fest nahm, wie si-

cherlich jedem bekannt ist, einen rasanten Verlauf und insbesondere die Verantwortlichen unserer Feuerwehr hofften jeden Tag mehr, dass es zu keinerlei Ansteckung bei uns gekommen ist. Schnell hätte man so zu einem Hotspot werden können, ähnlich dem Vorfall beim Starkbierfest in Tirschenreuth, die dadurch bayern- uns sogar bundesweit bekannt wurden. Die üblichen landkreisbekannt- en Kommentatoren in den sozialen Medien haben es auf alle Fälle nicht versäumt Anschuldigungen und Vorwürfen uns gegenüber zu verbreiten. Seither ist das Vereinsleben fast komplett zum Erliegen gekommen. Alle Festlichkeiten oder Feiern wurden seitdem abgesagt. Am meisten zu leiden hat hier die Kameradschaft, die seither fast komplett weggefallen ist. Gerade im Hinblick auf altgediente Mitglieder trifft das wie jeden anderen Verein auch unsere Wehr hart. Dass man seine Kameraden das ganze Jahr über nicht treffen konnte oder an runden Geburtstagen teilnehmen ist für sehr viele sehr schwer. Ebenso war es uns nicht möglich uns an Beerdigungen von verdienten Kameraden zu beteiligen und uns gebührend zu verabschieden. Auch im Aktivenbereich gab und gibt es große Einschränkungen, da das

komplette Übungsgeschehen zum Erliegen gekommen ist. Im Hinblick auf die in den Einsätzen nötige Routine mit den Gerätschaften und die richtigen Abläufe stellt dies eine enorme Herausforderung dar. Gerade der Umgang mit unserem erst vor gut zwei Jahren in Dienst gestellten Löschgruppenfahrzeug LF20KatS wäre ständig zu beüben. Dies war, wenn überhaupt möglich, nur in Kleinstgruppen möglich. Ebenso schwierig gestaltete sich der Teil Jugendfeuerwehr. Unsere bis dahin sehr aktive und starke Jugendfeuerwehr war wie alle Jugendfeuerwehren seit Corona gänzlich vom Übungs- und Aktivitätsbetrieb ausgeschlossen. Ich hoffe nur, dass die Jugendlichen auch nach Corona dennoch der Feuerwehr treu bleiben, denn sie stellen den wichtigsten Teil der Zukunft der Feuerwehr Altnußberg dar.

Zum Schluss bleibt mir nur noch die Hoffnung zu äußern, dass sich das Thema Corona etwas bessert und wir zu einem annähernd normalen Leben mit Übungen bei den Aktiven und der nötigen Geselligkeit im Vereinsleben zurückkehren können.

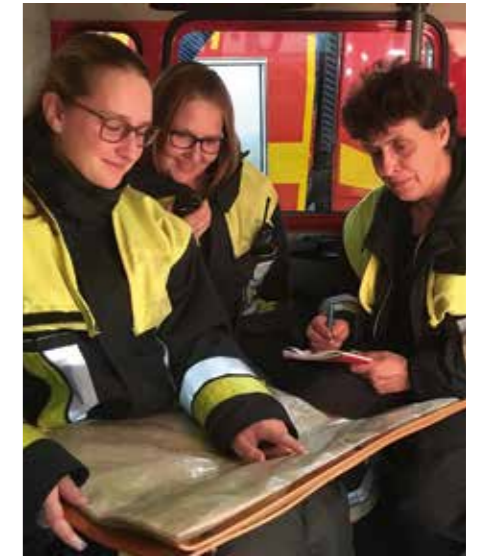
» **Fachbereich Sprechfunk im Corona-Modus – ein kurzes Statement von KBM Thomas Penzkofer:**



Seit dem Frühjahr scheint es, als ob es nur noch ein alles beherrschende Thema gibt, "die Corona-Pandemie". Besonders für uns Feuerwehren

war der komplett eingestellte Ausbildungsbetrieb in allen Fachbereichen schwerwiegend, so auch im Funkwesen. Wir hatten im Jahr 2020 drei Funklehrgänge in Patersdorf, Böbrach und Viechtach geplant. Diese wurden durch die Beschlüsse der Kreisbrandinspektion Regen

ausgesetzt, um die Ausbreitung zu verlangsamen bzw. zu stoppen. Da seit Jahrzehnten im Landkreis Regen eine solide und fundierte Funkausbildung konsequent auf allen Ebenen durchgeführt wird, kann durch die Aussetzung der Funklehrgänge diese Zeit überbrückt werden. Sollte sich 2021 die Zahlen stabilisieren und dadurch wieder Ausbildungen zugelassen werden, plane ich 2 Funklehrgänge ab Mitte des Jahres etwa im Zeitraum August bis Oktober. Eine genaue Terminplanung wird dann über die Kreisbrandinspektion Regen bekannt gegeben. Eine neue Anmeldung für diese Termine ist zwingend notwendig.



» **Statement zur Corona-Zeit von Martin Sterl, Verbandsvorsitzender KfV Regen, Kreisbrandmeister und Kreisjugendwart**



Wir waren uns nicht sicher ob wir dieses Jahr ein Löschblattl veröffentlichen sollten. Würden wir überhaupt Themen finden? Schließlich gab es im vergangenen Jahr kaum Vereins- oder auch Aktiven Tätigkeiten die stattfinden durften. Auch in der Jugend sind alle Veranstaltungen auf Kreisbrandmeister- oder Kreisebene ausgefallen. Was sollte es daher zu berichten geben? Des Weiteren können wir das Löschblattl auch nur mit Werbung finanzieren. Aber nicht nur als systemrelevante Einsatzkräfte müssen wir uns gerade im Moment auf möglichst wenig Kontakte reduzieren. Daher möchte ich an der Stelle explizit auch einen herzlichen Dank an die Inserenten in unserem Löschblattl aussprechen. Ein Anruf hat genügt und sie haben uns wieder Ihre Unterstützung zugesagt – weil sie es schon immer gemacht haben

und die Feuerwehren gerade auch in der schwierigen Zeit unterstützen wollen! Somit waren wir in unserer Entscheidung bestätigt worden, dass wir auch in diesem außergewöhnlichen Jahr eine Informationsbroschüre für unsere Landkreisbewohner herausbringen. Oder gerade auch wegen Corona und den ungewöhnlichen Umständen ist es umso wichtiger, alt gewohntes fortzuführen. Aber auch um der Bevölkerung zu zeigen, welche Tätigkeiten wir im vergangenen Jahr im „Hintergrund“ geleistet haben, wie wir trotzdem unsere Einsatzbereitschaft aufrecht erhalten haben aber auch an welchen Schwierigkeiten wir zu arbeiten hatten und auch immer noch haben. Das Corona-Virus und seine Mutationen hat uns immer noch fest im Griff. Unfälle und Brände geschehen aber nahezu jeden Tag irgendwo im Landkreis bei denen die Feuerwehrfrauen und Männern gefordert sind. Nutzen wir aber auch die Erkenntnisse, dass wir uns in dem ein oder anderen Bereich anders ausrüsten müssen. Online Veranstaltungen,

online Schulungen und online Besprechungen sind die letzten Wochen in den Vordergrund gerückt und haben uns die Defizite aufgezeigt. Auch wenn man nicht alles auf einmal umsetzen kann bzw. am Anfang Fehler macht, bleibt uns nichts anderes übrig, als dass wir stärker auf die neuen Medien setzen und sie auch einsetzen. Nichtsdestotrotz wollen wir mit Zuversicht nach vorne schauen und den Blick nach Corona nicht außer Acht lassen. Freuen wir uns wieder auf das Vereinsleben und die Gesellschaft. Wir Feuerwehrler sehnen uns wieder auf die Zeit des Übens mit unseren Gerätschaften. Aber auch auf das Zusammentreffen im Verein oder Privat wieder mit Freunden zu Grillabenden, bei denen wir wieder gemeinsam Lachen können oder uns auch über die Zeit der Corona Lockdown's unterhalten werden. In diesem Sinne freue ich mich schon auf ein baldiges Wiedersehen mit netten Gesprächen.

**Hinweis des Kreisfeuerwehrverbandes:
RAUCHMELDERPFLICHT FÜR ALLE WOHNUNGEN seit
01.01.2018
DENKEN SIE AN IHRE SICHERHEIT !**





+++ Feuerwehr startet Luftaufklärung - FFW Ruhmannsfelden hat sich eine Drohne angeschafft Überblick bei Großeinsätzen und der Personensuche

Von Isolde Deiser



Axel Tremmel hält die Drohne und BM die Steuerung

Die Freiwillige Feuerwehr Ruhmannsfelden hat eine neue technische Ära eingeläutet und sich eine Drohne angeschafft. Es ist das erste Fluggerät dieser Art, das eine Feuerwehr im Landkreis Regen zur Verfügung hat. Der erste Kommandant Rudi Edenhofer hatte die Feuerwehrführungs-kräfte des Landkreises, Bürgermeister Werner Troiber mit den Markträten sowie seine Kameradinnen und Kameraden zur Vorstellung der Drohne ins Feuerwehrhaus eingeladen. In seiner Begrüßung freute sich der Kommandant, dass die Corona-Krise die Feuerwehrekameraden nicht auseinander dividieren konnte. Sein Dank galt Bürgermeister Werner Troiber und den Markträten, die sich für die Anschaffung der leistungsfähigen Drohne für die Feuerwehr entschieden hatten.

Verfügbar auch für andere Hilfsorganisationen

Alois Stracker legte zudem 2000 Euro als Spende drauf und Hans Steinbauer sponserte zur Feier des Tages das gemeinsame Essen. Besondere Anerkennung hatte der Kommandant auch für den Kameraden Axel Tremmel und dessen Team. Sie hatten sich vorab informiert, um das richtige Fluggerät zu beschaffen und haben das nötige Knowhow erworben. Ein „Konzept zum Einsatz einer Drohne der Feuerwehr Ruhmannsfelden im Landkreis Regen und im Rahmen des Katastrophenschutzes im Freistaat Bayern“, sei bereits erarbeitet, informierte Rudi

Edenhofer. Bis September werde das ganze Team in der Bedienung geschult sein.

Damit ergebe sich eine ganz neue Strategie zur Lageermittlung, Erkundung, Aufklärung und Personensuche. Die Drohne werde man mit den geschulten Kameraden auf Anforderung durch Führungskräfte der Feuerwehr oder der jeweiligen Einsatzleiter auch anderen Feuerwehren und Hilfsorganisationen schicken, stellte Edenhofer in Aussicht. „Wenn nur ein Mensch dadurch gerettet wird, hat sich die Anschaffung schon gelohnt“, meinte er. Bürgermeister Werner Troiber stellte fest: „Auf meine Feuerwehr ist immer Verlass.“ Mit Freude stellte Troiber fest, dass auch die Bergwachtbereitschaft mit Klaus und Anita Schober vertreten waren, ebenso die Helfer vor Ort mit Birgit Biermeier, Bernhard Hacker und Notarzt Dr. Michael Stern.

Er und die Markträte hätten den Kauf der Drohne befürwortet, weil diese mit Wärmebildkamera und Scheinwerfer auch für die Feuerwehrlaute ein Stück Sicherheit bedeute bei den Einsätzen. Konstruktiv und vorausschauend habe Kommandant Edenhofer die Anschaffung der Drohne forciert, lobte Werner Troiber. Der Dank des Bürgermeisters galt auch den Sponsoren.

Kreisbrandmeister Thomas März erklärte, warum man daran dachte, eine Drohne zu beschaffen. Bei einem Einsatz der Bergwacht im Mai dieses Jahres, bei der Hundesuche in Wildtier, wäre eine Drohne dringend

notwendig gewesen. Als Mitglied der FFW Ruhmannsfelden freute er sich besonders, dass die Wehr nun die erste Drohne im Landkreis anschaffen konnte, dank Rudi Edenhofers Engagement als „Bettelmönch“ und Axel Tremmels Knowhow, der das mit seinem Team technisch auf die Reihe gebracht habe.

Kreisbrandinspektor Christian Stiedl stellte die Vorteile der Drohne heraus, denn die Zeit schreite technisch rasant voran. Inzwischen seien Drohnen bezahlbar und kein technisches Spielzeug mehr, sondern ein bald unverzichtbares Gerät bei bestimmten Einsätzen. Er lobte, Kommandant Rudi Edenhofer, der für technische Neuerungen immer offen sei.

Stiedl freute sich außerdem, dass mit Axel Tremmel und dem Team unter dem zweiten Kommandanten Hansi Schweiger die sichere Bedienung der Drohne gewährleistet sei. Interessant war dann Axel Tremmels Vorführung der Drohne, deren aufgenommene Bilder man auf einem Bildschirm im Mannschaftswagen verfolgen konnte. Dazu erklärte Rudi Edenhofer, dass „ein leistungsfähiges Profigerät angeschafft wurde, das auch in der Industrie zum Einsatz kommt“. Die gleiche Drohne sei auch beim Brand von Notre-Dame in Paris eingesetzt worden.

Eine fliegende Wärmebildkamera

Der Kommandant hatte zuvor bereits die Vorteile beim Einsatz der Flugdrohne erklärt und was sie alles kann. „Mit der Anschaffung einer Flug-Drohne wird ein neues Kapitel in der strategischen und qualifizierten Einsatzführung sowie Lageerkundung aufgeschlagen.“ Bei der beschafften Drohne handle es sich um ein Fluggerät mit Wärmebildkamera und einige für die Einsätze relevante Zusatzfeatures, die für Erkundung, Aufklärung, Überwachung und auch zur Personensuche eingesetzt würden. So seien auch Audiosequenzen über einen an der Drohne befestigten Lautsprecher möglich sowie das Ausleuchten kleinerer Flächen durch den Aufsatz eines externen LED-Strahlers.

Die Steuerung erfolge von einer Ba-

sisstation aus und das Bild werde in Echtzeit an einen externen Monitor übertragen. Somit erhalte der Einsatzleiter einen einzigartigen Überblick über Schadenszustände bei Brand-, Sturm- und Wasserschäden sowie bei der Personensuche. Durch die geringe Überflughöhe und die vergleichbar geringen Kosten beim Einsatz gegenüber Hubschraubern hätten die Hilfsorganisationen ein sehr gutes und vergleichsweise günstiges Führungsmittel zur Verfügung. Die Drohne sei ein perfektes Einsatzgerät, unter anderem bei Gefahrgutunfällen, Unwetter, größeren Schadensereignissen und der Personensuche.



Begeisterte Zuschauer beim Start der Drohne

+++ Waldbrandbekämpfung mit Luftunterstützung

Spektakuläre Szenen haben sich im Arbergebiet abgespielt. Ein Transporthubschrauber der Bundeswehr und über 100 Einsatzkräfte waren bei einer Waldbrandübung in Aktion. Angenommenes Übungsszenario war die Bedrohung der Radarstation, der Luftwaffe, auf dem Gipfel des Gr. Arber. Einen Brand in dieser exponierten Lage zu bekämpfen, ist eine enorme Herausforderung für alle. Die Zahl der Waldbrände steigt auch in unserer Region jährlich, deshalb ist es wichtig, die Abläufe zu üben.

Um Löschwasser auf den Berg zu bringen, folgte der Transporthubschrauber der Bundeswehr den Großen Arbersee mehrmals an. Mit dem sogenannten „Bambi“, einen Außenlastbehälter, wurden pro Flug jeweils ca. 2000 Liter aufgenommen und im Zielgebiet abgeworfen.

Im Umfeld der Radarstation wurden die aufgebauten Löschwasserbehälter ebenfalls mit dem Hubschrauber befüllt. Die Feuerwehren Bayer. Eisenstein und Regenhütte bekämpften mit dem Löschwasser, aus den Falt-



behältern, den Brand am Boden. Um ausreichend Löschwasser zu haben hat die Feuerwehr Zwiesel mit dem TLF 24/50 ein Pendelverkehr eingerichtet.

Einsatzleiter und Organisator der Waldbrandübung war Kreisbrandmeister Konrad Keller aus dem Landkreis Cham. Keller ist auch Leiter der Flughelfergruppe Thürnstein. Unterstützt wurde Keller von seinem Kollegen aus dem Landkreis Regen, Kreisbrandmeister Hans Richter, der im Einsatzgebiet örtlich zuständig ist. Über 80 Feuerwehrmänner und -frauen aus Bayer. Eisenstein, Regenhütte, Zwiesel, Lohberg, Thürnstein, Lam, Arrach, Furth im Wald, Bad Kötzing und der Flughelfergruppe aus Straubing waren an der Übung

beteiligt; außerdem Kräfte der Bergwachten Zwiesel und Lam sowie der Wasserwacht Zwiesel.

Große Unterstützung leistete auch die Soldaten des Abgesetzten Technischen Zuges 133 der Luftwaffe aus der Radarstation.

Im Vorfeld der Übung hat die Naturschutzbehörde des Landkreises Regen die Übung genehmigt, dafür ein herzliches Dankeschön.

Da die Übung aus terminlichen Gründen unter den Bedingungen der Corona-Pandemie, abgehalten werden musste, war eine zusätzliche Herausforderung gegeben. Durch die Erstellung und konsequente Einhaltung eines entsprechenden Hygiene-Konzeptes, konnte die Einsatzübung durchgeführt werden.



Am 23.04.2020 haben wir das erste selbst gefilmte „Lehrvideo“ unter dem Motto: „außergewöhnliche Situationen erfordern außergewöhnliche Lösungen“ in einem internen Bereich auf Youtube veröffentlicht und den Link in unserer Whatsapp-Gruppe geteilt.

Mein Stellvertreter und ich haben uns ein paar Tage vorher kurz zusammengesprochen und überlegt, wie wir zumindest einen kleinen Bereich an Übungsdienst an unsere Feuerwehrmänner und Frauen weitervermitteln können, ohne jemandem einem Infektionsrisiko auszusetzen.

In Form von kurzen Video-Sequenzen haben wir dann „Grundtätigkeiten“ (mal mehr – mal weniger) wieder ein wenig in Erinnerung gerufen. Unsere EDV-Spezialisten haben die kurzen Videos dann zu einem kleinen „Lehrfilm“ mit Musik und Texthinweisen zusammengeschnitten. Zum Beispiel das Legen und Stechen von Knoten und immer mit praktischen Einsatzbeispielen, wann welcher Knoten genutzt werden könnte. Das notfallmäßige Türöffnen mit unseren Türöffnungswerkzeugen,

sowie das Öffnen von gekippten Fenstern. Die richtige Handhabung der Fehlerstrom-Schutzschalter. Das richtige Setzen von Standrohren mit dem Einbau von Systemtrenner wurde gezeigt. Die Digitalfunkgeräte (HRT und MRT) wurden genau erklärt und vorgezeigt.

Die Funktion unseres Spannungsprüfer FW3000 wurde gezeigt und die Bedienung der Drehleiter, speziell die Korbsteuerung wurde bis ins Detail erklärt und vorgeführt. Nach und nach kamen immer mehr Aktive auf mich zu und fragten, ob oder wann sie auch mal in einem Videoclip mitwirken dürfen. Das hat uns natürlich gefreut und uns in unserem Vorgehen bestätigt.

Am 29.05.2020 hatten wir dann die erste „Präsenzübung“. Alles unter Vorgaben des Staatsministeriums und des KUVB.

Wir haben zum Beispiel mit einer Staffel das LF16 besetzt und als Stationsaufgabe Wasserentnahme aus Unterflurhydranten und das Aufstellen der 3-teiligen Schiebeleiter geübt.

Mit unserem MZF und RW waren wir an einer Brücke um mit den Absturz-

sicherungs-Leuten den horizontalen Vorstieg zu trainieren.

Mit dem LF10 wurde die Wasserentnahme aus Oberflurhydranten und der Aufbau eines Schaumeinsatzes geübt.

Mit der Drehleiter und dem TLF haben wir die Korbsteuerung und die Anbauteile wie Wasserwerfer oder Krankentragehalterung aufgebaut.

Und viele Stationen mehr hatten wir uns in den Löschmeistersitzungen ausgedacht und immer in Staffelstärke umgesetzt. Das hat gut funktioniert und scheinbar hat es den meisten aktiven gut gefallen, denn die Beteiligung der Übungen war meist super!

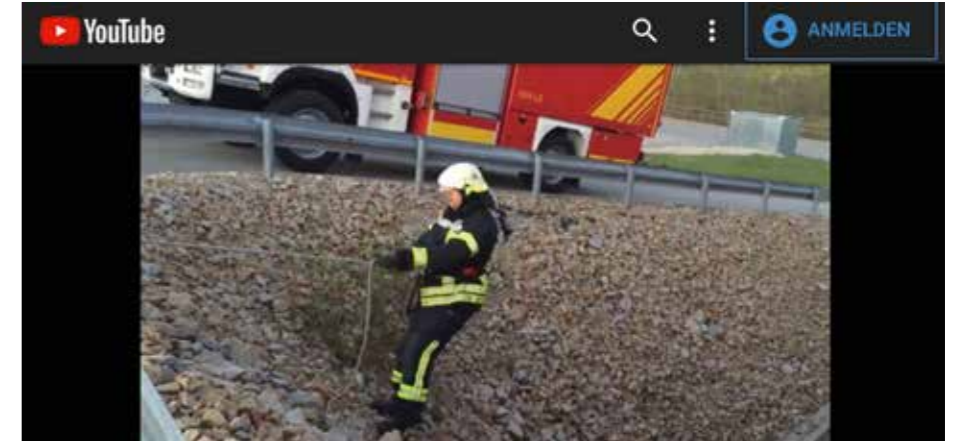
Dann kam die zweite Welle. Die hat uns aber nur noch zwei Übungen - unsere Abschlussübung und einen Unterricht gekostet, da wir von Mitte November bis März im „Wintermodus“ sind und keine Übungen abhalten.

2021 werden wir etwas früher - Anfang Februar starten, sofern es die Vorgaben zulassen.

Bestimmt werden wir aber in Zukunft verstärkt in kleinen Einheiten - am besten in Staffelstärke üben und hin

und wieder auch eine selbstgefilmte Videoschulung einarbeiten. Kleine Einheiten fordern jeden einzelnen was man zum Beispiel von großen Einsatzübungen nicht behaupten kann. Und bei Lehrvideos sitzt jeder in der ersten Reihe und wenn man etwas das erste Mal nicht richtig verstanden hat, spult man zurück und sieht es sich einfach noch mal an.

Für uns war es eine tolle Erfahrung und wenn ich die Wahl habe, bei den vielen Fahrzeugen und Ausrüstungsgegenständen, die wir beherrschen müssen, würde ich es sofort wieder so machen. Meine Leute sind gut ausgebildet und fit an den Gerätschaften. Das beweisen sie bei jedem Einsatz aufs Neue! Den hohen



Ausbildungsstand seiner Mannschaft zu halten ist die Aufgabe aller Kommandanten und da muss man in solchen Zeiten eben auch mal andere

Wege gehen.

Christian Schmidt
Kommandant Feuerwehr Zwiesel



ZWIESEL
GLAS

Eine besondere Note wird zum Markenversprechen.

ZWIESEL GLAS zeichnet sich durch seine einmalige Qualität aus. Dieser hohe Qualitätsstandard beginnt schon beim Klang: Der Ton, in dem Zwiesel Gläser beim Anstoßen erklingen, ist einzigartig und somit zum eindeutigen Erkennungsmerkmal der Marke geworden. Wer mit einem ZWIESEL GLAS anstößt, hört, wie unverwechselbar wahre Gastfreundschaft klingt.

Wir schenken Ihnen 10% Rabatt* auf Ihren nächsten Einkauf.

Erleben Sie ZWIESEL GLAS in unserem Werksverkauf und entdecken Sie wahre Instrumente des Genusses.

*Rabatt gültig bis 30.09.2021 ab einem Einkaufswert von 50 Euro und gegen Vorlage dieser Anzeige. Gilt für Eigensortiment. Ausgenommen sind Aktionspreise, Rabattaktionen, Lebensmittel, Bier sowie Artikel der Marke Rösle.



www.zwiesel-glas.com

Jeder kann helfen. Komm hilf mit!

Wir freuen uns auf neue Leute
aus fremden Kulturen und Ländern!

Besuche Deine örtliche Feuerwehr und
mach bei einer Übung mit.

Wir sind offen für Dich...
sei Du offen für uns!

Informiere Dich...
Wir informieren gerne!



bankler.com 2020

„Ich gehe für Sie
durchs Feuer!“

Sandra Krümpelmann
- Geschäftsführerin
- Mitglied FF Ergolding

KRÜMPELMANN

Die richtige Information zur richtigen Zeit.
Dräger FPS-COM - Jetzt Vorführtermin vereinbaren

Offizieller
Dräger-Fachhändler
2020

Dräger

Krümpelmann. Ihr zuverlässiger Partner seit 1953.

Hochwertige Produkte für Feuerwehren und Hilfsorganisationen
Brandbekämpfung - Technische Hilfeleistung - Gefahrstoffeinsätze - Gerätewartung

Krümpelmann GmbH - www.kruempelmann-feuerschutz.de

Notruf
112

Neuer Feuerwehrseelsorger für den Landkreis Regen



Feuerwehrseelsorge

Nach der Versetzung unseres
bisherigen Feuerwehrseelsorger
Michael Nirschl von Rinch-
nach nach Waldkirchen war es
notwendig, einen adäquaten Er-
satz zu finden.

Dabei hat Michael Nirschl große Fuß-
stapfen hinterlassen, nicht nur als
Seelsorger sondern auch als Feuer-

wehmann und Feuerwehrkamerad.
Auch konnte das von ihm begonnene
Projekt zum Ausbau der Notfallseel-
sorge für Einsatzkräfte konnte nicht
mehr abgeschlossen werden.
Die Suche nach einem neuen Seel-
sorger für die Feuerwehrleute war
nicht leicht.
Einfühlsam aber auch „stark“ muss
jemand sein, der dieses Amt aus-
führt. Und am besten wieder ein

Feuerwehler, der die Materie aber
auch das Holz kennt aus dem die Ka-
meraden geschnitzt sind.

Mit Sepp Schlecht haben wir so je-
manden gefunden. Als Diakon in den
Pfarreien Bodenmais und Böbrach ist
er zudem überall bekannt und ge-
schätzt.

Auch ist er seit vielen Jahren als
Notfallseelsorger im Einsatz und hier
immer wieder auch Kontakt mit den
Feuerwehren

Zudem hat uns auch in der Vergan-
genheit immer wieder bei der Ju-
gendarbeit unterstützt.

Als Feuerwehrseelsorger steht er den
Feuerwehrlern nicht nur nach be-
lastenden Einsätzen zur Seite, auch
in der Ausbildung der Feuerwehr-
leute und in der Einsatzvorbereitung
wird ein Feuerwehrseelsorger benö-
tigt.

Auch soll das begonnene Projekt der
psychosozialen Notversorgung der
Einsatzkräfte weiter ausgebaut wer-
den, hier wird sich Sepp Schlecht mit
seiner Erfahrung künftig ebenfalls
einbringen.

Der Kreisfeuerwehrverband Regen
e.V. freut sich, dass Sepp Schlecht
sich dazu bereiterklärt hat, das Amt
des Feuerwehrseelsorgers zu über-
nehmen und wir wünschen ihm viel
Erfolg dabei.



Diakon Sepp Schlecht
Geboren 1959 in Cham-Michelsdorf/Opf.
Wohnhaft in Bodenmais

Verheiratet mit Rita Schlecht,
zwei Kinder und fünf Enkelkinder
Von 1986-2004 als Gemeindefereferent,
ab 1993 als hauptamtlich ständiger Dia-
kon in der Pfarrei Ruhmannsfelden tä-
tig/hauptberuflich im Kirchendienst, seit
2004 in der Pfarrei Bodenmais und seit
2014 auch in der Pfarrei Böbrach!

Mit 15 Jahren kam ich zur FF Altenmarkt/
Michelsdorf, mit 16 erstes Leistungsab-
zeichen, weitere Leistungsabzeichen
dann bis Gold rot bei der FF Zachenberg
und FFW Lämmerdorf abgelegt.
Einige Jahre war ich aktiv im Feuerwehr-
dienst eingebunden, seit ca. 2001 habe
ich Schulungen zum Notfallseelsorger
belegt und seit 2017 bin ich auch er-
nannter Regionalansprechpartner PSNV
im Bistum Regensburg für das Dekanat
Viechtach in enger Zusammenarbeit mit
dem Dekanat Regen für den gesamten
Landkreis.

Gesellige Runde

350 JAHRE BRAUTRADITION

FALTER

PRIVATBRAUEREI J. B. FALTER REGEN

Privatbrauerei J.B. Falter Regen

Am Sand 15 94209 Regen Tel. 09921-88 23 0 Fax 88 23 25 info@jb-falter.de www.jb-falter.de

Der Große Arber – im Sommer und Winter ein Erlebnis für die ganze Familie!

NEU am ARBER

- Renoviertes Arberschutzhaus mit Übernachtungsmöglichkeiten in modernen Zimmern mit Dusche u. WC.
- Tolle Auffahrt mit der Gondelbahn
- Geführte Gipfelwanderungen
- Rundwanderweg auf dem Gipfel
- Zünftige Einkehr mit bayer. Küche in der Eisensteiner Hütte und im Arberschutzhaus
- Sonnenterrasse mit Spielplatz und einzigartigem Panoramablick

NEU am ARBER

- Kinderland
- Skiverleih & Skiservice
- Übernachtungen mitten im Ski-gebiet im Arberschutzhaus
- 6er Gondel, 2x 6er Sesselbahn
- Winterrodelbahn, Funpark
- Flutlichtskifahren
- Sonnenterrasse am Thurnhofstüberl, Eisensteiner Hüt'n und Arberschutzhaus
- Toller Panoramablick

ARBER

ARBER-BERGBAHN • 94252 Bayer. Eisenstein BAYERISCHER WALD Tel. 0 99 25 / 94 14 - 0 • Internet: www.arber.de



Im vergangenen Jahr wurden wieder zahlreiche Feuerwehrkameraden und -kameradinnen aus unseren Reihen gerissen. Die Feuerwehren des Landkreises Regen gedenken aller Mitglieder, die für immer von uns gegangen sind. Ihr Dienst zum Wohle der Allgemeinheit ist uns Vorbild und Verpflichtung.

Stellvertretend für alle verstorbenen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, die wir auf ihrem letzten Weg begleitet haben, möchten wir hier

Reinhard Vietorf

– Ehrenkreisbrandinspektor

Ludwig Späth

– Ehrenkommandant der Feuerwehr Linden

Rudolf Kopp

– Ehrenkommandant der Feuerwehr Arnbruck

Alois Kastl

– Ehrenvorstand der Feuerwehr Linden

namentlich erwähnen.

Alle verstorbenen Kameraden werden in der Feuerwehr unvergessen bleiben. Wir werden ihnen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Vorbeugender Brandschutz



METALLE und FUNKENFLUG
ein feuriges Pärchen
das es zu vermeiden gilt!

MESUTRONIC
der Profi bei der Suche
nach Metallen in Fremdstoffen
kann helfen!

als technologisch führender
Hersteller von Metallsuchgeräten
wissen wir, wie man Metalle in
feuergefährdeten Feststoffen
aber auch in allen Arten vom
brennbaren Pulvern und Stäuben
erkennt und bei Bedarf auch
sicher entfernt.

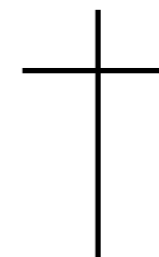


WIRKLICH EIN FREUND DER
FEUERWEHREN

MESUTRONIC Gerätebau GmbH
Hackenfeld 13 • D-94259 Kirchberg, Wald
Tel. +49 (0)9927/9410-0 • Fax +49 (0)9927/1732
sales@mesutronic.de • www.mesutronic.de

Impressum:
Mittelungsblatt des Kreisfeuerwehrverbandes Regen e.V.
Gestaltung und Satz: jokumaxx design, Am Wiesengrund 12,
94249 Bodenmais, Tel.: 09924/905025, www.jokumaxx.de
Druck: Druckerei Schäffer, Guntherstraße 19,
94209 Regen, Tel.: 09921/904060
Auflage: garantiert 4.000 Exemplare
Redaktion:

Sabine Pfaller, Katrin Schreiner, Sylvia Weber, Johann Achatz,
Hermann Keilhofer, Michael Maimer, Erich Muhr, Jürgen Ober-
meier, Rudi Edenhofer, Martin Sterl
Erscheinung: einmal jährlich
Verteilung: durch die Feuerwehren selbst
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Auszug nur mit Ge-
nehmigung des Kreisfeuerwehrverbandes Regen e.V.
Printed in Germany – 22. Auflage 2020



Nachruf

Am 12. Oktober 2020 ist völlig überraschend im Alter von nur 61 Jahren der langjährige Landes-Jugendfeuerwehrwart a.D.

Gerhard Barth

verstorben.

Gerhard trat 1975 in die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Rückersdorf ein und war dort von 1978 bis 1984 Jugendwart. Von 1984 bis 2015 war er Kreis-Jugendfeuerwehrwart im Nürnberg Land. 1986 wurde er zum Kreisbrandmeister ernannt.

1990 wurde Gerhard Barth vom Sprechergremium der Freiwilligen Feuerwehren Bayerns zum Jugendbeauftragten ernannt und war damit der entscheidende Wegbereiter für die Gründung der Jugendfeuerwehr Bayern im Jahr 1994, zu deren erstem Landes-Jugendfeuerwehrwart er gewählt wurde. Dieses Amt hatte er bis ins Jahr 2018 inne. In diesen 24 Jahren entwickelte sich die Jugendfeuerwehr Bayern mit nunmehr rund 5.000 Jugendfeuerwehren und über 50.000 Mitgliedern zu einem starken Jugendverband. Nach 24 Jahren als Landes-Jugendfeuerwehrwart und nach 28 Jahren an der Spitze der bayerischen Jugendfeuerwehren wurde Gerhard Barth 2018 verabschiedet und zum Ehrenmitglied der Jugendfeuerwehr Bayern ernannt. Von 1993 bis 2018 war er Mitglied im Verbandsausschuss des LFV Bayern e.V. und ist seitdem Ehrenmitglied des Landesfeuerwehrverbands Bayern.

Gerhard Barth hat sich nicht nur für die bayerischen Jugendfeuerwehren eingesetzt, sondern auch für die Jugendfeuerwehren in ganz Deutschland. Er war von 1993 bis 2005 stellvertretender Bundesjugendleiter der Deutschen Jugendfeuerwehr (DJF). Besonderen Wert legt er dabei auf den internationalen Jugendaustausch. Durch ihn wurden die zahlreichen entstandenen Freundschaften mit hohem zeitlichen Engagement gepflegt.

Der Visionär Gerhard Barth hat die Jugendfeuerwehr Bayern aufgebaut, geprägt und geleitet. Seine Einsatzbereitschaft über all die Jahre war beispiellos. Die Jugendfeuerwehr Bayern ist ohne ihn nicht denkbar.

Der erste Kreisjugendwart des Landkreises Regen, Erich Muhr, Viechtach-Schlitzendorf erinnert sich gerne an diese Anfänge der wirklich organisierten Jugendarbeit in den Feuerwehren Bayerns und an den Vorkämpfer für die Feuerwehrjugend Gerhard Barth zurück:

In den 1990iger Jahren stand auch in Bayern die Notwendigkeit einer organisierten Jugendarbeit in den Feuerwehren auf der Tagesordnung. Die Sprecher der Kreisbrandräte auf Regierungsbezirksebene erkannten den Handlungsbedarf und bestellten sogenannte „Bezirkskoordinatoren Jugendfeuerwehr“. Als Kreisjugendwart im Landkreis Regen durfte ich für den Regierungsbezirk Niederbayern diese Aufgabe übernehmen und so traf ich zum ersten Male mit Gerhard Barth zusammen.

Weil eine Vernetzung auf Landesebene dringend notwendig war, bildete sich ab 1990 unter der Führung von Gerhard Barth ein Arbeitskreis. Diesem gehörten aus den sieben Regierungsbezirken Bayerns je ein „Bezirkskoordinator Jugendfeuerwehr“ sowie mehrere Fachbereichsleiter an. Bis zur Gründung der Jugendfeuerwehr Bayern im LFV Bayern e.V. traf sich dieser Arbeitskreis zu zahlreichen Sitzungen um die anstehenden Aufgaben und Probleme der Jugendarbeit zu lösen. Als unermüdlicher Antreiber verstand es Gerhard Barth, Inhalte und Themen wie Zuschusswesen, Jahresberichte, Unfallverhütung in der Jugendfeuerwehr, Jugendwartmappe, Organisation und Aufbau der Jugendfeuerwehren bis zur Ortsebene, Wissenstest, Jugendfeuerwehrwettbewerbe, Mädchen in der Jugendfeuerwehr, Senkung des Eintrittsalters, Leistungsspanne der DJF oder Bekleidungsordnung auf die Tagesordnung zu bringen und entsprechende Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

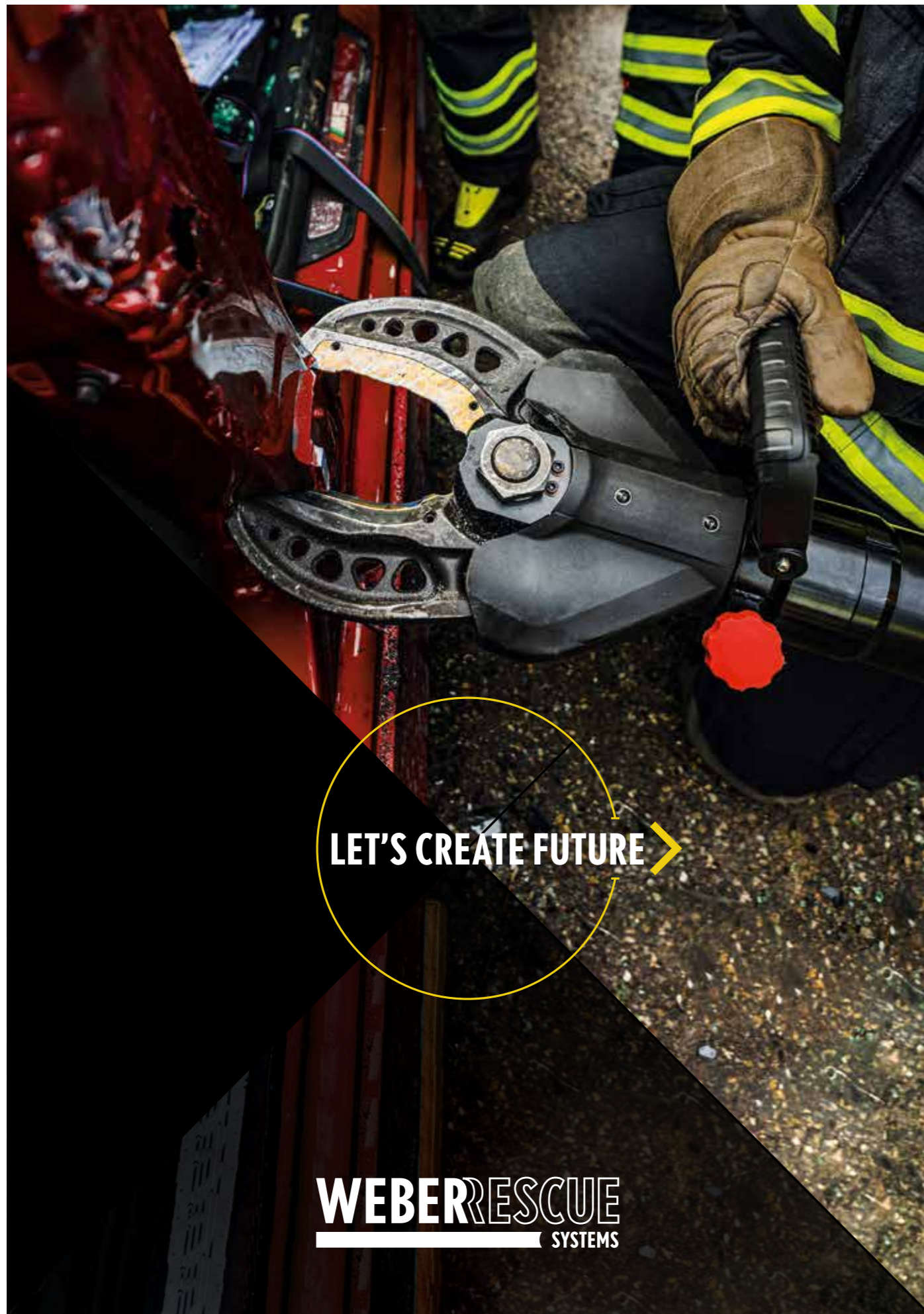
Gerhard Barths Einsatz war nicht vergebens. So wurde u.a. im Jahr 1992 nach fast Eineinhalbjähriger Arbeit des Jugendarbeitskreises ein neuer „Leitfaden für die Jugendarbeit in den Feuerwehren Bayerns“, die Jugendwartmappe, fertiggestellt. Im November 1992 genehmigte das Sprechergremium als einheitliche Schutzkleidung für die Jugendgruppen. Im Jahr 1993 beschlossen die Stadt- und Kreis-Jugendfeuerwehrwarte bei ihrer Dienstversammlung eine Resolution für die Wiedergründung des Landesfeuerwehrverbandes Bayern und setzten so ein starkes Zeichen der Feuerwehrjugend für einen gemeinsamen Verband.

Diese Gründungsjahre waren intensiv und von sehr viel Arbeit begleitet. Mir werden die Jahre aber unvergessen und immer mit Gerhard Barth verbunden bleiben.

Mit Gerhard Barth hat die Jugendfeuerwehr Bayern einen leidenschaftlichen Kämpfer, wir vom Arbeitskreis einen langjährigen Wegbegleiter und einen guten Freund verloren.

Unser ganzes Mitgefühl gilt seiner Frau Gerda und seiner Familie.

Erich Muhr
KBM und Kreisjugendwart a.D.



LET'S CREATE FUTURE >

WEBERRESCUE
SYSTEMS



Finde 10 Begriffe, die man in Verbindung mit Corona immer wieder gehört hat und auch für den Feuerwehrdienst sehr wichtig sind. Die Begriffe sind waagrecht, senkrecht und diagonal versteckt!

V	E	R	A	N	T	W	O	R	T	U	N	G	O	H	J	K	L	N	G	T
I	L	N	O	B	I	O	V	B	C	S	D	X	W	E	T	C	Y	S	Z	U
R	Y	W	A	S	D	R	T	Z	U	J	H	G	D	F	V	O	P	L	K	O
U	H	A	B	S	T	A	N	D	G	H	B	N	V	F	D	R	R	E	D	C
S	F	T	R	D	S	L	E	R	W	A	M	K	J	U	I	O	U	Z	T	R
I	O	N	H	Z	U	L	G	F	T	R	E	D	S	O	P	N	N	J	H	U
U	Z	T	R	E	W	T	Z	U	I	O	P	O	M	J	K	A	N	B	G	F
R	E	A	U	S	G	A	N	G	S	S	P	E	R	R	E	T	T	Z	U	I
L	O	I	K	J	H	G	G	T	Z	U	I	O	L	K	M	E	B	V	F	R
E	W	A	S	D	D	S	C	X	Y	V	C	V	F	G	H	S	H	Z	T	R
K	L	P	O	I	U	M	K	J	T	E	S	T	S	T	A	T	I	O	N	I
N	H	Z	U	I	O	A	H	G	F	D	S	E	R	T	Z	U	I	O	P	L
M	N	B	G	H	Z	S	T	Z	M	K	I	U	O	P	L	M	K	J	N	B
G	T	R	E	D	F	K	G	H	J	K	U	Z	H	G	F	D	E	L	O	I
Z	U	Z	U	H	D	E	S	I	N	F	E	K	T	I	O	N	S	D	E	R
G	F	D	E	R	C	V	X	S	F	R	E	T	Z	U	M	O	P	L	K	N
M	J	H	Z	I	U	I	O	P	O	H	G	F	D	S	S	P	U	N	H	G
D	E	R	S	E	W	U	I	O	P	L	K	J	H	G	F	F	F	V	F	G
I	O	H	Y	G	I	E	N	E	R	E	G	E	L	N	U	N	D	U	T	R
M	J	U	Z	T	R	E	R	T	Z	U	I	O	L	K	J	H	G	F	N	H
G	Z	T	R	E	W	S	D	F	H	G	B	V	F	O	P	K	L	U	H	G
N	N	J	H	Z	U	I	Z	G	T	R	F	D	E	R	V	G	F	D	C	K

Nix fia unguad.....

Ein Feuerwehrmann sieht einen kleinen Jungen in einem roten Spielzeugauto fahren, rechts eine Leiter angebunden, links ein zusammengerollter Gartenschlauch. Der Junge trägt einen Feuerwehrhelm, gezogen wird der Wagen von einem Hund und einem Kater. Der Feuerwehrmann geht zu ihm und schaut sich den Wagen genauer an. Der Junge hat die Schnur vom Wagen um die Brust des Hundes und die Hoden des Katers gebunden. Sagt der Feuerwehrmann. "Ich will dir ja keine Vorschriften machen, aber wenn du die Schnur um die Brust des Katers bindest, würde dein Auto vielleicht noch schneller fahren." Der Junge überlegt und antwortet dann: "Ich glaube, da hast du recht - aber dann hätte ich keine Sirene mehr."

Feuerwehr-Rösti mit Debreciner
– ein Rezept zum Nachkochen in Pandemiezeiten



Rösti:
1 kg Pellkartoffel(n), vom Vortag
50 g Butterschmalz
Salz und Pfeffer
Muskat

Zubereitung:
Die am Vortag gekochten Kartoffeln schälen und reiben. Mit Salz und Pfeffer würzen. Mit dem Salz nicht zu sparsam umgehen, mit dem Pfeffer schon eher. Butterschmalz in die Panne geben, heiß werden lassen und die Kartoffeln dazu geben, auf dem Pfannboden gleichmäßig verstreichen und je Seite ca. 15 Minuten goldbraun braten.

Debreciner:
Ein Paar Debreciner (oder andere

scharfe Würste) pro Portion vom heimischen Metzger in einem Topf Wasser langsam erwärmen (nicht kochen)

Feuerwehr-Soße:
~100 g Chilis
zwei mittelgroße Zwiebeln
3 dicke Zehen Knoblauch
drei Scheiben frischer Ingwer
80 g Tomatenmark
100 g Zucker
500 ml Wasser
1 Schuss Essig
1 EL Sonnenblumenöl
1 TL feines Meersalz

Zubereitung:
• Zwiebeln, Ingwer & Knoblauch (alles geputzt und gewogen) fein hacken.

- Die gewaschenen Chilis von ihren Stängeln befreien und in grobe Stücke schneiden, Öl in einem Topf erhitzen und die Chilis samt Kernen zusammen mit Ingwer, Zwiebeln und Knoblauch in darin für ein paar Minuten anschwitzen. Achtung, dass die Küche währenddessen immer gut durchlüftet ist !
- Mit zwei Tassen des Wassers ablöschen und die Chilis bei geringer Hitze und ohne Deckel für 20-30 Minuten köcheln lassen.
- Herunterkühlen lassen, weichgekochte Chilimasse in einen hohen Becher geben und mit einem Pürierstab fein durchpürieren.
- Ein feineres Sieb über den Topf setzen und mit einem Kochlöffel die Chilis passieren.
- Zur passierten Chilisauce im Topf werden jetzt die restlichen Zutaten (Essig, Wasser, Zucker, Tomatenmark, Salz) gegeben und alles wird unter Rühren nochmals gut aufgekocht abgeschmeckt.



Von Wiesing über Neunußberg nach Ries

TOUR 54 VIECHTACH

Schwierigkeit:	mittel
Länge:	9,7 km
Höchster Punkt:	839 m
Tiefster Punkt:	597 m
Wegbeschaffenheit:	naturbelassene Wege

auf der Goldsteig-Zubringer-Route „Eck-Pröller“. Bis zum Ausgangspunkt der Tour geht man jetzt sanft ansteigend nur mehr einen Kilometer. Anschluss an den ÖPNV besteht in Wiesing und Neunußberg.

CHARAKTER

Ein Touren-Klassiker des Viechtacher Landes, der durch abgeschiedene und idyllische Waldpassagen, tolle Panoramablicke sowie einen hohen Anteil naturbelassener Wege überzeugt. Ein wenig Kondition und gute Wanderausrüstung sind gefragt.

INTERESSANTES UNTERWEGS

- Panoramablick von der Ries
- Mittelalterliche Burgruine Neunußberg
- Pfarrkirche Wiesing

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

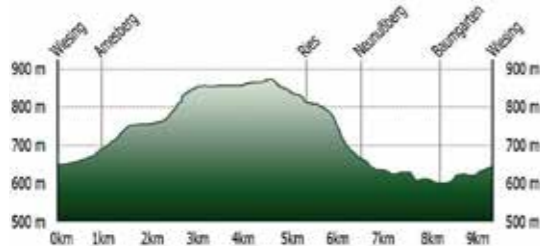
Burghotel Sterr
Neunußberg 35 • 94234 Viechtach
Tel. 09942 8050
www.burghotel-sterr.de



KARTENÜBERSICHT SIEHE RÜCKSEITE →

STRECKENVERLAUF

Start der im Uhrzeigersinn verlaufenden Rundwanderung auf der Wanderlinie Rote 14 ist in Wiesing gegenüber dem Feuerwehrhaus. Der anspruchsvolle und abwechslungsreiche Wanderweg, der zunächst weitgehend durch herrliche Nadel- und Mischwälder verläuft, erreicht auf der Pfaffenzeller Höhe mit 859 m den höchsten Punkt. Die Tour bietet auf der Einöde Ries eine einmalige Aussicht auf die Bergwelt des Mittleren Bayerischen Waldes mit Geißkopf, Dreitannenriegel, Einödrriegel, Vogelsang, Rauher Kulm, Hirschenstein, Knochl, Predigtstuhl und Pröller. Auch die Burgruine Neunußberg präsentiert sich hier von ihrer schönsten Seite. Der weitere, durchweg talwärts ausgerichtete Weg über den Ort Neunußberg bis Baumgarten verläuft



Tourist-Information Viechtach
Stadtplatz 1 • 94234 Viechtach • Tel. 09942 1661 • tourist-info@viechtach.de • www.viechtacher-land.de



Auszug aus dem Wander-Buch
Wander-Region ARBERLAND
BAYERISCHER WALD - ŠUMAVA

Zu beziehen bei:

ARBERLAND REGIO GmbH
Touristisches Service Center
Amtsgerichtstraße 6-8
94209 Regen
tourismus@arberland-regio.de
www.arberland.de/wandern
oder in den Tourist-Informationen
im ARBERLAND



Du bist **FEUER UND FLAMME**
für **TECHNIK**, liebst **HERAUSFORDERUNGEN** und
hast eine elektrotechnische Ausbildung?



Dann komm in **unser Team!**

Keine Bewerbung nötig! Schick einfach eine Email mit dem Betreff „Ich will Brandmeldetechniker werden“ an karriere@ites.gmbh

ITES GmbH • Gewerbestraße Linden 1 • 94244 Geiersthal • Tel.: 09923 - 80109 - 0 • info@ites.gmbh • www.ites.gmbh

voicecom

ab 4,90 €
im Monat

zzgl. ges. MwSt.

HOMEOFFICE LÖSUNGEN MIT VOICECOM

Sie ziehen ins Homeoffice – Ihr
Telefon kommt mit.

- ✓ schnell eingerichtet
- ✓ günstig im Preis
- ✓ persönliche Beratung
- ✓ auf Wunsch Installation vor Ort

Informieren Sie sich noch heute und
profitieren Sie von unserem Homeoffice-
Angebot: hallo@voicecom.cloud



VOICECOM • Tel.: 09923 - 80109 - 0 • hallo@voicecom.cloud • www.voicecom.cloud



Sie finden unser Haus im Ortsteil Zwieslerwaldhaus, am Fuße des Großen Falkensteins, umgeben von einzigartigen Naturschönheiten, wie unberührte Schachten und Filze.

Mitten im Urwaldgebiet des Nationalparks, am Waldrand gelegen, mit einem schönen, hauseigenen Weiher, bildet das Hotel eine Oase der Ruhe und ist zugleich Ausgangspunkt zahlreicher, kilometerlanger Wander- und Radwege. Im Winter finden Sie direkt vor der Haustüre über 30 km Loipen mit Verbindung nach Tschechien, sowie das nur wenige Minuten entfernte, alpine Skigebiet des Großen Arbers.



HOTEL SCHARNAGL



kommen Sie heim...

Hotel Scharnagl mit Waldgasthof zum Falkenstein • Zwieslerwaldhaus 2 • 94227 Lindberg
Tel.: 09925-262 • www.hotel-scharnagl.eu • kontakt@hotel-scharnagl.eu